



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

231 (21.5.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-315835](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-315835)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlaubt man sich, monatlich,
durch die Post bez. incl. Porto
auschlag N. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 231.

Freitag, 21. Mai 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Luftschiffhallen und Militärverwaltung.

* Stuttgart, 20. Mai. Es war behauptet worden, die Ausführungen des Direktors Colmann und sein Protest gegen die Militärverwaltung beruhten auf falschen Informationen. Demgegenüber teilt Direktor Colmann dem „Neuen Tagblatt“ folgendes mit: Dem Kriegsministerium habe ich seiner Zeit mitgeteilt, daß seit Monaten zwischen uns und dem Bevollmächtigten des Herzogs von Koburg-Gotha Verhandlungen schweben über die Errichtung einer Luftschiffhalle für Zepplinschiffe in Koburg. Als Sachverständiger wurde von Koburg aus vor kurzem Major Groß zugezogen. Nach dessen Besuch wurde von dem Bevollmächtigten mitgeteilt, daß man sich entschlossen habe, eine Halle für Militär- und Postluftschiffe zu bauen von 85 Meter Länge. Man stellte uns aber gütigst anheim, 20 000 Mark zuzuschießen, dann sollte die Halle 150 Meter lang gebaut werden. Vorher hätte man uns die Halle kostenlos zur Verfügung gestellt. Dem militärischen Sachverständigen ist bekannt, daß eine Halle von 25 Meter Breite, wie sie von der Militärverwaltung für Koburg vorgeschlagen war, für uns gänzlich unbrauchbar ist. Mein Protest beruht auf Tatsachen. Er richtet sich nicht gegen das Kriegsministerium, sondern dagegen, daß militärische Sachverständige Bestrebungen, welche durch die Erfolge des Grafen Zeppelin angefaßt wurden, in eigenmächtiger Weise ausführen und so Pläne der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin durchkreuzen. Im übrigen weise ich nicht, daß das preussische Kriegsministerium der Angelegenheit fernsteht.

Das beschlagnahmte Vermögen Abdul Hamids.

M.E. Berlin, 20. Mai. (Privattelegramm.) Das bei der Deutschen Orientbank deponierte Vermögen Ezlilans Abdul Hamid wurde gestern gerichtlich mit Beschlagnahme belegt. Die Beschlagnahme erfolgte auf Grund der deutschen Zivilprozessordnung auf eingehender Forderung Klage Leibargies Dr. Bier hin, wegen rückständiger Honorarzahlung des Ezlilans.

Generalaufstand in Frankreich.

* Paris, 20. Mai. Der heute in Paris zusammengetretene Kongress der eingeschriebenen Seeleute nahm eine Tagesordnung an, in der die eingeschriebenen Seeleute der großen und kleinen Häfen aufgefordert werden, die Arbeit aus Solidarität mit den Postbeamten und den eingeschriebenen Seeleuten von St. Nazaire und Quenecirchen, die sich gegenwärtig im Aufstand befinden, unerbittlich einzustellen. — In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung beschloßen 300 Deputierte mit den Postbeamten in den Solidaritätsstreik zu treten, die Duntmoder fahnen einen ähnlichen Beschluß. — Der Allgemeine Arbeiterverband richtete an die Provinzialorganisationen ein Manifest, in dem erklärt wird, zahlreiche Pariser Arbeiter seien in den Aufstand getreten, und weitere würden folgen. Alle provinziellen Verbände wurden deshalb aufgefordert, in ganz Frankreich einen Generalaufstand zu Gunsten der Postbeamten zu organisieren.

* Paris, 20. Mai. Heute nachmittag kam es nach einer in der Saint Paul Turnhalle abgehaltenen stürmischen Versammlung, in welcher mehrere tausend Bauarbeiter über die Frage des Gesamtaustausches beraten hatten, in der Rue Saint Antoine zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Schulleuten. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Schließlich trieben berittene Kürassiere und berittene republikanische Gendarmen die Aufständischen auseinander.

* Paris, 20. Mai. Das unter den Gasarbeitern veranstaltete Referendum ergab eine überwiegende Mehrheit gegen den Austausch; trotzdem wird in dem Gewerkschaft der Elektriker die Agitation für den Gesamtaustausch eifrig fortgesetzt.

Arbeitsbörsen in England.

* London, 20. Mai. (Unterhaus.) In der gestrigen Abend Sitzung machte Handelsminister Churchill im Laufe der Debatte über den Bericht der Kommission für das Armengesetz Mitteilungen über einen Gesetzentwurf, den er morgen im Hause einbringen wird, der die Einrichtung eines Arbeitsbörsensystems bezweckt. Der Minister wies darauf hin, daß nicht nur in England allgemeine Übereinstimmung über die Zweckmäßigkeit eines solchen Systems bestehe, sondern daß auch Beweise vorlägen für seine erfolgreiche Durchführung in Deutschland, dem größten Industriestaat des Kontinents und für seine fortschreitende Ausdehnung auf fast allen anderen Weltlandesteilen. Die Arbeitsbörsen würden zwar nicht mehr Arbeitslosigkeit schaffen, aber die Beschäftigung von Erwerbs-

tätigen organisieren. Das vorgeschlagene System würde einheitlich national, aber nicht obligatorisch sein. Das Land würde in 10 Bezirke eingeteilt und in London die Zentralförderung eingerichtet. Er hoffe, daß die Arbeitsbörsen jeder Stadt das industrielle Zentrum bilden werde. Wenn das Gesetz durchgehe, würde mit der Organisation Anfang des nächsten Jahres begonnen. Die Kosten der Durchführung des Planes würden 200 000 Pfund Sterling jährlich nicht überschreiten.

Der Handelsminister machte ferner Angaben über das Arbeitslosenversicherungssystem, dessen Einführung die Regierung in Verbindung mit dem Arbeitsbörsensystem für das nächste Jahr beabsichtigt. Eine allgemeine Versicherung sei nicht durchführbar. Die Regierung bringe deshalb das System der Zwangsversicherung für das Gewerbe in Vorschlag, bei dem sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer Beiträge zu leisten und der Staat eine angemessene Beihilfe zu gewähren hätte. Unter den Gewerben, auf die das System zuerst Anwendung finden solle, seien das Bau-, Maschinenbau- und Schiffbau-Gewerbe. Das deutsche Beispiel der Versicherungsarten oder Bücher werde befolgt werden.

Selbständigkeitsklärung Islands.

M.E. Kopenhagen, 20. Mai. (Privattelegramm.) Eine isländische Sonderkommission ist gestern hier eingetroffen, um der Regierung die neuesten Beschlässe des isländischen Althing über die Selbständigkeitsklärung Islands zu überbringen. Die Sonderkommission steht unter Führung des Vizepräsidenten des Althing und des Bürgermeisters von Reykjavik.

104 Wohnhäuser eingeehert.

* Kaposvár (Komitat Somogy), 20. Mai. In dem benachbarten Dorfe Kaposvár-Dombo ist heute früh eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Bis her wurden sämtliche Wohnhäuser dreier Straßen, sowie zwei Kirchen und das Schulgebäude eingeehert. Bis Mittag waren 104 Wohnhäuser mit den Nebengebäuden vernichtet. 5 Personen wurden schwer verletzt.

Deutschland und Amerika.

* New York, 20. Mai. Der deutsche Botschafter Graf von Bernstorff nahm an dem gestrigen Jahresessen des nationalen Fabrikantenverbandes als Ehrgast teil. Der Botschafter führte bei dieser Gelegenheit in seiner Ansprache aus, daß der deutsche Zolltarif keineswegs prohibitiv wirke. Falls, wie er aufrichtig hoffe, der Abschluß des neuen deutsch-amerikanischen Handelsabkommens im Winter möglich sein sollte, so bliebe Deutschlands Markt den Amerikanern offen. Graf Bernstorff hob die Möglichkeit einer bedeutenden Erweiterung des gegenseitigen Handels besonders hervor. In Beantwortung dieser Rede erklärte ein Mitglied des Kongresses, Fowler, es wäre wichtiger, daß die Amerikaner auf ihren 2 Milliarden betragenden Binnenhandel blickten, der die Vorteile des Schutzes genieße, als auf die 10 Milliarden Außenhandel, an denen die ganze Welt beteiligt sei.

* Wies, 20. Mai. 2986 Mann der Weisenschaft des Weisbüchischen Bergbauvereins im Bezirke Wies sind in den Aufstand getreten. Die Weisbüchenschaft umfaßt 11 374 Mann. Die Einigungsverhandlungen sind gescheitert, da die Forderung eines Minimallohnes abgelehnt wurde. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

M.E. Brüssel, 20. Mai. (Privattelegramm.) Die „Globe belge“ veröffentlicht einen Marmorartikel über die angebliche Abhängigkeit Englands, der Kongostaat zu vergeblichen. Das Blatt glaubt die Aufmerksamkeit aller Mächte, die in Afrika Kolonialbestrebungen haben, auf diese Politik lenken zu müssen.

M.E. Petersburg, 20. Mai. (Privattelegramm.) Der begnadigte General Stiffel hat die Festung nur in einer Tragbahre verlassen können. Er leidet an einer fortschreitenden Lähmung, welche er sich in der sechsten Arterienarterie zugezogen hat. Sein Zustand ist unheilbar.

M.E. Belgrad, 20. Mai. (Privattelegramm.) Die Verhandlungen über eine serbisch-bulgarische Zollunion sind infolge der hochgehrauten serbischen Bedingungen gescheitert. Der hier weilende bulgarische Ministerialsekretär Ciofok ist infolgedessen nach Sofia abgereist.

Zur Reichsfinanzreform.

Zentralvorstand der nationalliberalen Partei.

Wie uns aus Berlin vom Siummelfahrtstage telegraphiert wird, trat gestern der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei in der Reichshauptstadt zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen, um über die Stellung der Partei zur Reichsfinanzreform und die augenblickliche politische Lage zu beraten. Die Sitzung war außerordentlich stark besucht. Nach längerer Beratung nahm der Zentralvorstand eine Resolution an, in der er den Anträgen der nationalliberalen Reichstagsfraktion beitrifft, daß angeht die Finanznot des Reiches die Mehrbelastung der Massen-Genuß- und Verbrauchsgüter um annähernd 400

Millionen Mark unumgänglich und auch erträglich ist unter der Voraussetzung, daß weitere 100 Millionen an Steuern auf den Besitz gelegt werden. Der Zentralvorstand hält hierbei in Übereinstimmung mit der Reichstagsfraktion die allgemeine Besitzsteuer für die notwendige Vorbedingung des Zustandekommens der Reform und betrachtet nach Ablehnung der Reichsvermögenssteuer die erweiterte Erbschaftsteuer unter Veranlassung der Kinder und Ehegatten in kinderloser Ehe als die zur Zeit allein mögliche, am wenigsten drückende und die Finanzhoheit der Bundesstaaten am meisten schonende Form einer solchen allgemeinen Besteuerung des Besitzes. Die nationalliberale Reichstagsfraktion werde, wie der Zentralvorstand vertraut, auf diesem ihren Standpunkt beharren.

Die neuen Besitzsteueranträge der Konservativen.

Die Konservativen hoben am Dienstag ihren ersten Besitzsteuerantrag einen zweiten folgen lassen. Der sieht eine Umsatzsteuer auf Immobilien mit einer Wertzuwachssteuer auf Grundstücke und einer Besteuerung des mobilen Kapitals in Gestalt einer Notierungssteuer zu landwärtigen. Mit seiner Tendenz, so bemerkt die „Nat. Korresp.“ könnten wir an sich schon befreunden. Wenigstens natürlich nicht als Ersatz für die Erbschaftsteuer. Die Nationalliberalen legen Wert darauf — es scheint, daß man das immer von neuem bezeugen muß —, daß in dem Steuerentwurf eine direkte und allgemeine Besitzsteuer enthalten ist. Eine solche Steuer sind die Notierungssteuer, die die Hauptmasse des mobilen Kapitals freiließt und die Umsatzsteuer, die die hypothekarische Belastung nicht berücksichtigt, mitleidet. Im übrigen lohnt es im Moment wohl kaum, auf Einzelheiten des noch bedenklich künftigen Antrages einzugehen; an sich ist die Anregung uns nicht unympathisch. Unter Umständen wäre aus ihr auch etwas herauszuholen. Aber nur als Ergänzung der Erbschaftsteuer, nicht als ihr Ersatz.

Die Konservativen suchen natürlich mit allen nur immer erlaubten und unerlaubten Mitteln Stimmung für ihre Anträge zu machen. Sie stellen die Erbschaftsteuer als bereits hoffnungslos in den Ort verurteilt hin, unterstellen dem Reichskanzler und den verbündeten Regierungen, daß sie sich bereits mit dem völligen Scheitern ihres Projektes abgefunden hätten und raten nun den Liberalen, auch ihrerseits Verzicht auf die Erbschaftsteuer zu leisten. So schreibt die „Kreuz-Zeitung“:

Der Ausbau der Erbschaftsteuer ist für jeden Einseitigen erledigt. Die Regierung hat auch selbst eingeschoben, daß die Bemühungen umsonst sind, und bringt daher keinen Entwurf ein. Im Plenum des Reichstags ist nun und nimmer eine Mehrheit für den Ausbau der Erbschaftsteuer zu haben. Die Konservativen bleiben bis auf drei oder fünf Mitglieder fest. Die Linke tut am besten, sich mit dieser Sachlage abzufinden. Die Regierung hat das anscheinend schon getan, sie ist, wie es scheint, dazu bereit, die Finanzreform von einer Mehrheit zu nehmen, wie sie sich bildet, und in der Form, wie diese Mehrheit sie ihr bietet. Freilich hat sie den dringenden Wunsch, den wir nicht nur billigen, sondern auch teilen, daß wenigstens ein Teil der Linken, besonders die Nationalliberalen, daran mitarbeiten.

Der dringende Wunsch der Konservativen, der hier der Regierung eingeschoben wird, dürfte sich schwerlich erfüllen. Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat ihren Standpunkt fest verankert, indem sie die Billigung der Wählerchaft gefunden hat, die ihr in der gestrigen Zentralvorstandssitzung in Berlin das volle Vertrauen ausgesprochen hat. Aber auch Kanzler und Bundesregierungen werden an ihrem Standpunkt festhalten. Die Versicherungen, die nach dieser Richtung erst kürzlich Prinz Ludwig von Bayern in Karlsruhe abgegeben hat, hätten der „Kreuz-Ztg.“ doch nicht ganz entgegen sollen. Besonders der „Kreuz-Ztg.“ nicht!

Eine nationalliberale Erbschaftsteuerreform.

Wie schon kurz gemeldet, haben die nationalliberalen Kommissionsmitglieder Dr. Weber, Fuhrmann, Dr. Gieber und Dr. Paasche haben, um einen Schritt vorwärts zu kommen, der Kommission eine Resolution unterbreitet, die die Regierung zur Vorlage einer Erbschaftsteuer-Novelle auffordert. Die Freisinnigen und wohl auch die Konservativen werden diese Resolution unterstützen. Wird sie, wie etwa zu erwarten ist, mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt und der konservative Antrag mit einer Mehrheit aus den beiden Parteien der Rechten, aus Zentrum und Unabhängigen, angenommen, dann hängt alles weitere von der verbündeten Regierung ab. Die nationalliberale Resolution hat folgenden Wortlaut:

Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, baldmöglichst eine Novelle zum Erbschaftsteuergesetz vom 3. Juni 1906 zur Vorlage zu bringen, welche nach folgenden Gesichtspunkten ausgearbeitet ist:

1. Die Erbschaftsteuer wird ausgedehnt auf a) Ehegatten ohne gemeinschaftliche Abstammung, b) eheliche oder diesen rechtlich gleichstehende, sowie eingetragene Kinder, c) uneheliche Kinder hinsichtlich des mütterlichen Vermögens und d) auf Nachkommen der unter b und c aufgeführten Kategorien.

2. Die Steuerhöhe für die unter 1 aufgeführten Steuerpflichtigen sind progressiv zu gestalten; kleinere Vermögen bleiben steuerfrei.

3. Das auf Grund der vorhandenen Statistiken zu erwartende Mehreinkommen aus der Gesetzesnovelle ist auf jährlich hundert Millionen Mark Steuer zu normieren; soweit die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Lebendige und Ehegatten in unvorhersehbarer Weise die entsprechende Gestaltung der Steuerhöhe für diese jenen Betrag nicht zu erörtern vermag, sind die in § 10 des bestehenden Erbschaftsteuergesetzes enthaltenen Steuerhöhen entsprechend dergehalt zu erhöhen, daß das bei ihnen zurzeit bestehende Verhältnis aufrechterhalten wird.

4. Bezüglich der zum Nachlaß gehörenden Mobilien usw. sind für die unter 1 genannten Erben Bestimmungen aufzunehmen, die deren völlige Steuerfreiheit normieren.

5. Die §§ 15 und 16 sind nach der in der jetzigen Kommissionsberatung über das Gesetz wegen Änderung des Erbschaftsteuergesetzes vorgeschlagenen Form beizubehalten; für Fälle, in welchen Grundstücke der in diesem Paragraphen bezeichneten Art verpachtet oder vermietet sind, sind der Ermittlung des Wertes des Grundbesitzes anstatt der Ertragswerte die Pacht- und Mietverträge zugrunde zu legen.

6. Für Schenkungen bei Lebzeiten an die unter 1 aufgeführten Personen sind erleichternde Bestimmungen aufzunehmen.

7. Zur Vermeidung unnötigen Eindringens der Steuerbehörde in das Familienleben bei Erbansfällen an Kinder und Ehegatten sind entsprechende Vorschriften zu erlassen.

Die Besitzsteuer in der Finanzkommission.

□ Berlin, 20. Mai.

Die Finanzkommission begann am Mittwoch die zweite Lesung, und zwar bei den Besitzern. Der Beratung lag zugrunde das bekannte Besitzsteuerkompromiß aus dem ersten Abschnitt der ersten Lesung, und in Verbindung damit der letzte Antrag der Konservativen. Im ganzen sollen nach Ansicht der Antragsteller ihre Vorschläge für das Reich 140 bis 150 Millionen Besitzsteuer einbringen.

Nach dem Grafen Westarp, der die Anträge begründet hatte, nahm Staatssekretär Sydow das Wort: Zweck Ausfüllung der Lücke zwischen dem Ertrag der Erbschaftsteuer und der verlangten 100 Mill. Besitzsteuer sind Ermäßigungen angeht. Sachverständige werden gehört. Ich muß mich also im allgemeinen passiv verhalten und würde mich nur an der Beratung einer Vermögenssteuer auf Immobilien beteiligen können.

Abg. Raab (Wirtsch. Ver.): Unsere Stellung zur Erbschaftsteuer ist unangetastet. Wir sehen aber jede Steuer als einen Gegenstand für sich an. Die Besteuerung des Vermögens und der Wertpapiere ist uns erwünscht, darin stimmen wir dem konservativen Antrag zu.

Abg. Dr. Weber (Nat.) erklärte, er würde ebenso, wie die Vertreter der verbündeten Regierungen, in diesem Stadium nicht in die materielle Behandlung der konservativen Anträge eintreten, sondern, nachdem die verbündeten Regierungen entsprechende Vorschläge in Aussicht gestellt hätten, würde er abwarten, bis diese Gesetzesentwürfe vorliegen würden. Doch möchte er heute schon hervorheben, daß der konservative Antrag in seinem ersten Teil das mobile Kapital in vollem Umfang gar nicht trifft. Der größte Teil des mobilen Kapitals, der in Depositionen, Sparkasseneinlagen, Hypotheken sich darstellt, bleibt ganz ungetroffen. Ebenso habe der Umschlaganteil, der keine Rücksicht auf die hypothekarische Belastung des Grundstücks nehme, in keiner Weise den Charakter einer allgemeinen Besitzsteuer. Das sei für seine Freunde ausschlaggebend. Sodann wies Dr. Weber nochmals darauf hin, daß die verbündeten Regierungen die Erbschaftsteuer als conditio sine qua non hingestellt hätten, und begründete sodann die oben mitgeteilte Resolution der Nationalliberalen, die von den verbündeten Regierungen die Vorlage einer Erbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten fordert. Er erwartet, daß diese Vorlage bald nach Pfingsten dem Reichstage zugehe. Es empfehle sich, daß die Kommission nicht das Gesetz in allen seinen Einzelheiten ausarbeite, sondern in einer Resolution Richtlinien stede, nach denen die Vorlage auszuarbeiten sei. Seine Freunde hätten sich zu einem guten Teil nicht leichten Herzens auf den Boden einer Erbschaftsteuer gestellt. Jetzt, nachdem sich herausgestellt hätte, daß zurzeit keine andere allgemeine Besitzsteuer möglich sei und nachdem die Regierung ihre ganze Autorität dafür eingesetzt habe, sei es notwendig, der Regierung die nötige Rückversicherung zu gewähren.

Abg. Freiherr v. Camp (W.): Für die Resolution der Nationalliberalen würden meine Freunde stimmen können, vorausgesetzt, daß die Kommission fällt, wonach die 100 Millionen allein aus der Erbschaftsteuer erbracht werden sollen. Die

Anregung des Antrages v. Nischhofen ist zu erwägen. Im einzelnen sind Änderungen notwendig.

Staatssekretär Sydow: Das Besitzsteuerkompromiß war eine Notbrücke, um über den toten Punkt hinweg zu kommen, auf den die Verhandlungen zurzeit gekommen waren. Mit den Richtlinien der Resolution der Nationalliberalen, mit Ausnahme der von Herrn v. Camp erwähnten Bestimmung hinsichtlich einderstandenen. Einen bestimmten Betrag darf man nicht fixieren. Der Idee der Vermögenssteuer stehe ich sympathisch gegenüber und habe sogleich Sachverständige zugezogen. Ein Vortwurf trifft mich in dieser Beziehung nicht. Der Staatssekretär erläuterte kurz noch einmal die bereits in der neulichen Debatte besprochenen Bedenken. Der vorliegende Entwurf über die Vermögenssteuer ist im ganzen eine Abschrift der Kölner Ordnung. Im gegenwärtigen Stadium ein solches Gesetz zu schaffen, ist zu gewagt. Es ist Zeit erforderlich, bevor man an eine gesetzliche Regelung für das Reich herantreten kann.

Abg. Dr. Biemer (Fr. Vp.): Wir unterstützen die Resolution der Nationalliberalen. Voraussetzung für unsere Zustimmung zu einer Erbschaftsteuer ist, daß ein ausreichender Ertrag gesichert wird. Der Antrag der Rechten bringt neue große Schwierigkeiten. Wir haben keine Veranlassung, uns auf solche Experimente einzulassen. Einer Reichsvermögenssteuer stehen wir sympathisch gegenüber, aber es sind große Schwierigkeiten in der Ausführung.

In der Nachmittags-Sitzung ist die allgemeine Aussprache über den Antrag v. Nischhofen beendet worden. Abg. Weber (Nat.) sprach ausführlich gegen den Entwurf.

Für die zweite Lesung der Finanzkommission hat Abg. Fuhrmann (Nat.) mit Unterstützung aller Parteien des Reichstages einen Antrag eingebracht, der den überreichten Beschluß der ersten Lesung bezüglich der Schaumweinsteuer aufhebt. Danach wird u. a. die rückwirkende Kraft der Steuer wieder aufgehoben.

Auf der Tagesordnung der Freitags-Sitzung steht die Einzelberatung des Antrages v. Nischhofen unter Hinzufügung der Vorlage über das Erbrecht des Staates.

Deutsches Reich.

* Frankfurt, 20. Mai. Reichskanzler Fürst Bülow reiste gestern abend mit dem D-Zuge 10.23 Uhr im Salonwagen von hier nach Berlin zurück.

* Köln, 20. Mai. Die als Gäste hier weilenden Deputationen der Magistrats- und Stadtverordneten von Manchester und Salford wurden im alten Rathaus durch Oberbürgermeister Wallraf namens der Stadt begrüßt. Der Lordmair von Manchester dankte für die freundliche Aufnahme. Nachdem die Gäste sich in das goldene Buch der Stadt Köln eingeschrieben hatten, besichtigten sie das alte Rathaus und nahmen auf der Fahrt durch die Stadt die Hofanlagen, die Handelshochschule, das Wallraf-Richard-Museum und den Dom mit dem Domschatz in Augenschein. Um 1 Uhr fand ein Frühstück statt.

M.E. München, 20. Mai. Entgegen neuerlichen auswärtigen Meldungen über den Fall Schnitzer können wir versichern, daß der Fall Schnitzer noch genauso unentschieden ist wie vor Jahresfrist. Auch die Verhandlungen der Kurie mit Schnitzer ruhen vollständig.

* Rattowitz, 20. Mai. Kardinal-Bischof von Popp, der infolge einer schweren Erkrankung seine Firmungsbreise durch Oberschlesien unterbrochen hat, hat sich heute mittag nach Breslau zurückgegeben.

Badische Politik.

Vom Hofe.

□ Karlsruhe, 20. Mai. (Korr.) Wie wir hören, wird am 26. Mai das Großherzogspaar von Hessen zum Gegenbesuch am hiesigen Hof hier eintreffen. Auch der Besuch des Großherzogs von Oldenburg ist für die nächste Zeit zu erwarten.

Schiffahrtsabgaben.

□ Karlsruhe, 21. Mai. (Korr.) Oberbürgermeister Siegrist wiederholt in einer Zuschrift an die hiesigen Blätter seine im Bürgerausschuß über die Schiffahrtsabgaben gemachten Ausführungen und vermahnt sich gegen den Vorschlag des „Schwäb. Merkur“, daß er sich um eine Dezimalstelle vermindert habe. Die Zuschrift schließt mit den Worten: „Meines Erachtens war es eine rühmliche Aufgabe für den Korrespondenten des „Schwäb. Merkur“, seine Landbesitzer und Mitbürger in diesem Kampfe zu unterstützen, als ihnen dabei Fortgesetzt in den Rücken zu fallen, ganz abgesehen von dem

wenig lieblichen Beigeschmack, welcher dem Versuch eines solch. Kommissionsmitglieds anhaftet, den Gemeindevorstand bei solchem Anlaß öffentlich bloßzustellen.“

Kommunalwahlen.

* Schönau, 20. Mai. (Korr.) Bei der Bürgermeistereiwahl am 17. Mai wurde Kaufmann Rudolf Vogel von Hausen mit 139 von 272 abgegebenen Stimmen gewählt.

* Aßern, 20. Mai. (Korr.) In Aßern siegte in der 2. Klasse die bürgerliche Liste mit geringer Mehrheit über den sozialdemokratischen Vorschlag.

* Rastatt, 20. Mai. (Korr.) Bei den gestrigen Wahlen zum Stadtparlament in der Klasse der Wiederbestimmten zeigte die Liste der bürgerlichen Parteien.

Aus der badischen Wahlbewegung 1909.

Bund der Landwirte.

□ Karlsruhe, 20. Mai. (Korr.) Zwei große Ortsvereine (Sindolsheim und Sennfeld) haben den Aufruf aus dem Bunde der Landwirte angezogen im Hinblick auf dessen Stellung zur Finanzreform.

Landtagskandidaturen.

* Heidelberg, 20. Mai. In einer Vertrauensmännerversammlung, der auch der Zentrumsführer Wacker beizuhöhen, wurde der bisherige Abg. Freih. Peter von Renningen als Landtagskandidat für das Zentrum im Wahlkreis Bruchsal-Diesloch aufgestellt.

Hessische Politik.

Hessische Wahlrechtsvorlage.

* Darmstadt, 20. Mai. Der Gesetzgebungsausschuß der Zweiten Kammer wird kommenden Dienstag, den 25. Mai, mit der Beratung der Wahlrechtsvorlage beginnen. Ein vom Abg. Dr. Glasing schriftlich an den Ausschuß gerichteter Gesuchen, die Beratung der Vorlage bis Oktober zu vertagen, da er verhindert sei, an den Sitzungen des Gesetzgebungsausschusses teilzunehmen, wurde einstimmig abgelehnt. Der Ausschuß ist der Auffassung, daß die Wahlrechtsvorlage alsbald in Beratung zu nehmen sei.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Volksschullehrer und liberale Landtagsfraktion.

* München, 20. Mai. Die liberale Landtagsfraktion besaßte sich gestern abend mit Angriffen gegen den Abg. Dr. Caspelmann in der Lehrerbildungsfrage und in dem Organ des Rechtsanwalts Kobl. Der Fortschritt, und beschloß, das Verhalten des Rechtsanwalts Kobl vor den Zentralausschuß der vereinigten Liberalen und Demokraten zu bringen. Der Abg. Dr. Caspelmann hat die Absicht, falls der Zentralausschuß keine ihm befriedigende Entscheidung trifft, den Vorsitz in der Landtagsfraktion niederzulegen. Bei diesem Streit handelt es sich um die Regulierung der Gehälter der Volksschullehrer in Wairath.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 21. Mai 1909.

Lokale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Ladenburg.

K. Ladenburg, 21. Mai.

Gestern mittag 12 Uhr fand die feierliche Eröffnung der hiesigen lokalen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Gegenwart einer großen Anzahl von Ehrenvätern statt. Die Ausstellung, die vom Gewerbeverein Ladenburg arrangiert wurde und die vom 20. Mai bis 2. Juni geöffnet bleibt, darf in allen Teilen als gelungen bezeichnet werden. Der Besucher ist von der Reichhaltigkeit der Ausstellung überrascht, denn eine Fülle heimischer Gewerbeerzeugnisse bietet sich hier dem Auge. Die Ausstellung ist sowohl in quantitativer wie qualitativer Beziehung gut bestellt und dürfte wohl die Aufmerksamkeit weitest Kreise auf sich ziehen. Mit besonderer Genugtuung sei konstatiert, daß die Handwerksmeister von Ladenburg sich sehr zahlreich an der Ausstellung beteiligten. Das gleiche gilt auch von der Ladenburger Industrie. Vom Gewerbeverein wurde ein Festbuch herausgegeben, in dem sich einige von den Herren Prof. Megger und Wolle n. s. l. äge r verfaßte, sehr beachtenswerte Schriftsätze über die Geschichte Ladenburgs sowie über die Rüste in Ladenburg und ihre Aufzählung, 1730—1863, befinden. Die Ausstellung war während des gestrigen Nachmittags und abends sehr gut frequentiert. Zu der Eröffnungsfestfeier hatten sich eingeladen die Herren Geh. Reg.-Rat und Amtsvorstand Dr. Cleemann-Mannheim als Ver-

brachte, bevor der Hof die Festhalle verließ, ein dreifaches Hoch auf die Majestäten aus, in das alle jubelnd einstimmten.

Das Kaiserpaar.

Nur vor 1/8 Uhr traf das Kaiserpaar in offenem Automobil vor der Festhalle ein. Der Kaiser, braungebrannt, sehnig, fast hager und immer noch der stramme Offizier, der nicht altert, die Kaiserin in ihrer Lieblingsfarbe Violett. In halbtägiger Fahrt, die fast eine kleine Karabollage herbeiführt, folgen sieben oder acht Automobile, mit der jungen Prinzessin Viktoria Luise und dem Gefolge. Aus einem geschlossenen Automobil stieg ein älterer Herr im dunklen Ueberzieher und braunem Filzhut, von den meisten kaum beachtet, von manchem höflich begrüßt: der Reichskanzler, Fürst Bülow. Im roten Saal der Rotunde waren zur Begrüßung die Preisrichter und die Mitglieder des Hauptausschusses versammelt, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Widess. Nach kurzer Vorstellung betraten die Herrschaften den Saalraum.

Nach Beendigung des Konzerts, als sich das Publikum erhoben hatte, trat Oberbürgermeister Widess an die Logenbrüstung und sprach folgende Worte: „Lobt uns noch einmal die Gefühle der Treue, Liebe und Verehrung zusammenschaffen in den Ruf: Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten leben hoch!“ Der Kaiser begab sich darauf in den Empfangssaal, wo er Cercle abhielt. Er nannte die Festhalle einen „Staatsbau“ und unterließ sich mit Professor v. Thiersch, dem Erbauer der Halle über Eisenbetonbau und neue Raumverteilungsstrukturen. Der Kaiser lobte den einfachen und leichtverständlichen Aufbau der Halle, deren ästhetischer Wert eben in der vernunftgemäßen Anwendung der eisernen Binder liegt. Längere Zeit sprach der Kaiser mit dem Solisten des

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dritter Westkreis deutscher Männergesangsvereine. (Eigener Bericht.)

□ Frankfurt a. M., 19. Mai.

Das Begrüßungsconcert.

Heute abend 8 Uhr begann der dritte Gesangsweitschritt deutscher Männergesangsvereine um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis in der großen Festhalle mit einem Begrüßungsconcert. Die Halle, nun zum ersten Male öffentlich benützt, überwältigt durch ihre Dimensionen. Ueber 13000 Zuhörer und 2000 Sänger füllten Parkett, Galerien und Podium, ohne daß ihre Fülle drückend gewirkt hätte; die richtigen architektonischen Linien der Eisenkonstruktion kamen durch die verleihten elektrischen Beleuchtungskörper, die sich an ihnen hingehen, klar und einfach zum Ausdruck. Gegenüber dem Podium erhebt sich in der Höhe der ersten Galerie das große Koffergel mit Purpur-Valdachin, zu dem Treppen mit goldenen Geländern emporführten.

Bei prächtigem Wetter, vom Publikum überaus fürmlich begrüßt, trafen die Majestäten gegen 8 Uhr im Automobil vor der Festhalle ein, mit ihnen Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar von Preußen und Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen mit ihren beiden ältesten Söhnen, ferner Reichskanzler Fürst v. Bülow und die Damen und Herren der Umgebungen. Unter Fanfarenklängen wurden die Majestäten empfangen von den Herren des Hauptausschusses mit Oberbürgermeister Dr. Widess an der Spitze und von diesem und dem Generalintendanten v. Hülsen-Häseler zur Loge hinaufgeleitet. Separatere Ritter präsentierten am Eingang

zum blumengeschmückten Treppenhause ihr Gewaff; Vagen in altniederländischer Tracht und Ehrenjungfrauen schritten voran und besetzten, nachdem die Majestäten an der Brüstung des Logenzelles erschienen waren, die oben erwähnten Treppen. Das auf 180 Mann verstärkte Orchester der Frankfurter Oper setzte mit der Nationalhymne ein, die alle Anwesenden stehend mit sangen.

Das Konzert begann mit Richard Wagners Kaisermarsch, vorgelesen vom Orchester, den 2000 Sängern des Sängerbundes Frankfurt a. M. und der Frankfurter Sängervereinigung unter Leitung von Professor Maximilian Fleißch; die Orgel spielte Domkapellmeister Hartmann. Beim Schlußsatz erhoben sich die Majestäten, das Publikum folgte und brach bei Ende des Vortrags in brausende von der Halle donnernd widerhallende Hurraufe aus. Es folgte: Gott der Weltentropfer, Hymne für Männerchor, Orchester und Orgel von Pombaur und dann a capella gesungen die Volkslieder: „Es waren zwei KönigsKinder“, „Die Loreley“ und „Ich weiß nit wie mir ist!“ Chor, Orchester und Orgel brachten sodann Rabomeis' Gesang von Lothar Kempner zu Gehör. Weitere Volkslieder folgten, nämlich: „Tief trunt' im Tal“, dann „Mei Bau“ und „Heimkehr“, das letztere mit einem Bariton solo des Opernsängers Adolf Müller; dieses Lied mußte wiederholt werden. Den Schluß machte das niederländische Dankgebet. Die Tonwirkungen in der Halle sind vortrefflich. Die Pianos der Volkslieder klangen weich und rein. Die ganze Wucht der Tonmassen von Sänger, Kapelle und Orgel vereinigten sich im Dankgebet besonders wirkungsvoll zu einer unergleichlichen Steigerung. Die Zuhörerschaft spendete reichlichen Beifall. Die Majestäten gaben vielfach das Zeichen zum Applaus. Oberbürgermeister Dr. Widess

freier der Groß-Mechanik, Ingenieur Eugenius-Karlensche als Vertreter des Landesgewerbeamts, Seckelrath Hauser, Mannheim als Vertreter der Handwerkskammer Mannheim und Herr Holzermeister Oeltdorf-Heidelberg in Vertretung des Vorsitzenden der badischen Gewerbevereine. Herr Wilhelmine Abel trat zunächst in einwandfreier Weise einen Handwerkers- und Industrie-Verkehrsweg, der voll Ausbruch und Wärme von. Dann hielt Herr Bürgermeister Reinmuth alle erschienenen, insbesondere die Ehrengäste, in herzlichsten Worten willkommen. Der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Friedrich Krauß, erklärte hierauf die Ausstellung für eröffnet. Das vom Redner auf Großherzog Friedrich II. ausgebrachte Hoch fand lebhaften Widerhall. An dem Eröffnungsakt schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung. Um 2 Uhr fand das Festessen, an dem sich 63 Personen beteiligten, statt. Die Messe der Messe eröffnete Herr Gewerbeleiter Mositor; weiter sprachen noch die Herren Ingenieur Eugenius, Geh. Reg.-Rat Dr. Clemm, Sekretär Hauser, Waltermeister Oeltdorf, Photograph Wolf und Prof. Wegger. Nach 1/2 Uhr wurde die Tafel aufgehoben. Es fand dann ein Gartenkonzert durch die Mannheimer Grenadierkapelle statt.

Ausgestellt haben: Georg Ernst, Schmiedemeister, Huf; Ludwig Margolin, Schlosser, eine größere Anzahl Fahrradler, Nähmaschinen, Schläuche, Gummiröhren; Franz Schmitt, Spengler, Badewannen, Möbren; W. Trippmacher, Naturheilkundiger, alkoholfreie Nähr-Salz-Präparate; Dr. Schmitt, Helm, Realleiter, feinstverfertigte gotische Uhrgehäuse, Heilmitteln in miniature; Apotheke Adenbura, Dr. Fuchs, Lilore; Dr. Schmitt, Wagner, Holzgeißel eines Jagdtrogers, Handlaren; Bruno Urban, Photograph, Photographien; Frau Julie Pauli, Damenmode; Karl Engel, Schlosser, Fahrradler, Nähmaschinen; Eisenkonstruktionen, und Brückenbau-Anstalt Adenbura, G. m. b. H., Zeichnungen, Photographien, Pläne; Christian Oehm, Gasser, Marmorbänen; Heber, Leinwandfabrik, Leinwand; Fr. Palm, Dreher, Garnwickler, Garbrockeländer, Regalwagen; A. Hochstetter, Herrenkonfektion, fertige Herrenanzüge, Schirme, Henden; Moritz Hauser, Saus- und Küchengeräte; F. v. G., Nähmaschinen, Schreib- und Schreibmaschinen; C. Streif, Kunstmalerei, eine Kollektion selbstgemalter Bilder; Fr. Stenz, Drogerie, Maggi-Suppenwürste, Kaiser Ochs-Hastern; J. Vogel, Schlosser, indirekte Wasserkraftverteilung, Wadentreibung; J. H. Fuchs, ein großer Anzahl Zäunen, ferner Kanalbauarbeiten, Kompanien für Säuren, Kalkschlämme, Herkeltzüge, Naminanzüge; A. Reinwald, Kunstgärtner, Vorbeerbäume; A. Engel, Schlosser, Kofferte, Ofenschürzen; Friedrich Krauß, Wäschereier, Feidenstrickmaschinen, Photographien, Ansichtskarten; Aug. F. v. G., Weckische Kochapparate; J. Colombara, Modes, moderne Damenhüte; Benz Söhne, Automobilfabrik, ein komplettes Automobil 10/18 PS, mit Thermopyphon-Kühlung, Automobil-Untertrieb, Schiffschraube für ein 60 PS, Motorboot; Elektriziätswerk Adenbura (Kleinliche Schenker-Gesellschaft für elektrische Industrie A. G. in Mannheim), Beleuchtungskörper, Ostramlampen, Nachtsche, Kaffeemaschinen, Wägelchen etc. mit elektrischem Antrieb; Gehr. Semmer, Maschinenfabrik, Zeichnungen, Pläne, Photographien von aufgestellten Papiermaschinen; Fr. Gattung, Sattler, Pferdegeschirre; E. Döppner, Sattler, Pferdegeschirre; J. Abel, Ausfabrikation, ein großes Sortiment Hüte; Michael Vögel, landwirtschaftliche Maschinen und Eisenwaren; Hofbuchdruckerei A. Mositor, Raff. A. Nerlinger, Druckarbeiten, Komplettenbau, druckfertiger Satz, Matrizen, photographische Ansicht der Vertriebsräume; A. Schäfer, Herrenkonfektion, Herren- und Kinderanzüge; Heinrich Wenzel, Photographien; Heinrich Schneider, Uhrmacher, Gold- und Silberwaren; M. Comid, Nähmaschinen; J. Muelshausen, Gärtner, Spalierobst.

Die Gewerbeschule sowie die Industrieschule Adenbura sind auf der Ausstellung ebenfalls sehr reichlich mit ihren Arbeiten vertreten. Großes Interesse erregt auch eine ausgestellte Kiste der Bankgasse. An Ausstellern nennt der Katalog noch folgende Namen: Ernst Vögel, Verbandsaddekeret Adenbura, Jonas Baumann, Kleinbildkamerageschäft, Heinrich Westold, Maler und Tücher, Chr. Peter, Schreiner, Joh. Diemer, Glasermeister, A. Gattung, Zimmergehilfe, A. Gärtner, Maler und Tücher, R. Gohelmann, Spengler, R. Reiter, Haarbretter, J. Kuntel, Herrenkonfektion, W. Loderer, Schlosser, Fr. Ladner, Schreiner, Chr. Ohwald, Tapezier, A. Schlegel, Schreiner und R. Schuh, Schuhfabrikation.

Der Himmelfahrtstag, der traditionelle Ausflugs- und Frühlingsfesttag, brachte außergewöhnlich schönes Wetter. Nur die blühenden Kastanien mit ihren roten und weißen Ähren und die Springen erinnerten daran, daß man sich noch mitten im Frühling befindet. Im übrigen aber glaubte man sich in den Hochsommer versetzt, eine so intensive Tätigkeit entfaltete Frau Sonne. Doch unter solchen Verhältnissen der Ausflugsverkehr ganz enorme Dimensionen annahm, ist selbstverständlich. Vom grauen Morgen an herrschte auf den Bahnhöfen das regste Leben und Treiben. Von Stunde zu Stunde schwoß der Verkehr an, um in den ersten Nachmittags-Abends, Adolf Müller. Er gab seiner Freude über die schöne Veranstaltung Ausdruck und meinte: Frankfurt müsse das Zentrum des deutschen Männergesangs werden! Erfreulich sei, daß das Gefühl für das einfache Volkslied sich wieder entwickelt habe. Die Kaiserin bewilligte unterdessen mit ihrer Tochter hinter dem Kaiserzelt und unterhielt sich mit den Festdamen, die ihr vorgestellt worden waren. Die Abfahrt im Automobil nach Wiesbaden erfolgte gegen 10 1/2 Uhr. Der Reichstanzler Fürst Bülow fuhr nicht mit, sondern begab sich mit dem fahrplanmäßigen Zug um 10.23 nach Berlin.

Das erste Wettfingen.

Frankfurt a. M., 20. Mai.
Heute mittag kurz nach 12 Uhr begann das Wettfingen der einzelnen Vereine, deren jeder das Preislied „Abeinsage“ von Emanuel Geibel, komponiert von Othegraden, und Johann einige selbstgewählte Lieder vortrug. Als erste Gruppe sangen: der Oberbarmer Sängerbund, Barmen, der Quartett-Verein-Düsseldorf, Freundschaft-Pforzheim, Philomele-Düsseldorf, Barmer Sängerkorps-Barmen und der Kölner Männergesangsverein. Die durchweg tadellosen Leistungen fanden reichen Beifall, an dem sich auch das Kaiserpaar lebhaft beteiligte. Das Wettfingen war kurz nach 2 Uhr beendet. 1/4 Uhr begann der Gesangswettbewerb wieder mit den Vorträgen der zweiten Sängerguppe. Es sangen in der zweiten Gruppe folgende Vereine: Deutscher Sängerkreis-Elberfeld, Concordia-Karlsruhe, Erfurter Männergesangsverein-Erfurt, Bonner Liedertafel-Bonn, Wiesbadener Männer-Gesangsverein-Wiesbaden, Kreuznacher Liedertafel-Bad Kreuznach, Liederhalle-Karlsruhe und der Sängerkorps des Turnvereins Offenbach.

Die kaiserliche Familie nahm heute morgen am Gottesdienste in der Schloßkirche zu Wiesbaden teil und begab sich dann im Automobil nach Frankfurt a. M., wo sie um 12 Uhr mittags vor der Festhalle eintraf. Der Kaiser, die Kai-

serin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nahmen in der Hofloge Platz, von Fanfarenbläsern in Landsknechtstracht mit Tusch empfangen und vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. Die Festhalle war wiederum dicht gefüllt. Die Spitzen der Behörden und die Gefolge nahmen neben der Hofloge Platz. Nach Schluß des Vortrags der ersten Gruppe verließ der Hof die Festhalle. Die Majestäten frühmüden bei den Prinz Friedrich Karlichen Herrschaften und trafen mit diesen gegen 1/4 Uhr wieder in der Festhalle ein. Nach Beendigung des Wettfingens der zweiten Gruppe lehrte Sr. Majestät der Kaiser mit dem Prinzen Oskar kurz nach 6 Uhr im Automobil nach Wiesbaden zurück. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und den Damen ihres Gefolges hatte bereits gegen 5 Uhr die Festhalle verlassen und in Automobilen die Rückfahrt nach Wiesbaden angetreten.

Zu dem Wettfingen am ersten Tage wird uns von unserem nach Frankfurt entsendeten Musikreferenten geschrieben:
Als Kaiser Wilhelm II. an seinem Geburtstage im Jahre 1895 durch allerhöchste Ordre einen Wanderpreis für deutsche Männergesangsvereine stiftete, erfüllte Freude und Stolz die deutsche Sängerschaft. Sah sie doch darin eine Würdigung ihrer Bestrebungen, eine Anerkennung der Macht des deutschen Liedes. Und bereits auf dem ersten Gesangswettstreit 1899 in Kassel rangen 18 Vereine mit 2700 Sängern um die Palme des Sieges. In diesem Jahre hat sich diese Zahl verdreifacht, und für unsern engeren Heimatland gewinnt der Wettstreit dadurch ein erhöhtes Interesse, daß Baden, in Kassel nur durch einen Verein (Karlsruher Liedertafel), in Frankfurt 1903 überhaupt nicht auf dem Festprogramm vertreten, diesmal die stolze Zahl von drei wettfingenden Vereinen aufweist.

Mehr als die beiden ersten Sängerkriege um die vom Kaiser gestiftete kostbare Palme bedeutet der diesjährige eine Abkehr von den Verirrungen des heutigen Männer-

Armenpfliegerausflug 1900 wird allen Teilnehmern besonders in Erinnerung bleiben.

Bezirksrat. Die Tagesordnung der Sitzung am 19. d. M. wurde wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: des Josef Erzb, Trautweinstr. 22, des W. Goganzler, Schwelingerstr. 125, des Gg. Dehler, Redaran, Redaranerstraße 32, des Karl Lorenz, Zehnder, Vellenstraße 78, des Josef Schropp, J. 4, 5/6; die Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: des Karl Schmitt von Niebselstraße 78 nach Gärtnerstraße 61, des Gg. Körner von Alhornstraße 22 nach Niebselstraße 2 (mit Branntweinschank) und des Julius Freidinger von T. 3, 4 nach Niebselstraße 5; das Gesuch des Heinrich Stierle um Erlaubnis zum Betrieb der Neuschankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Eintracht“, H. 6; die Statutenänderungen der Betriebskrankenkasse v. Mannh. Maschinenfabrik Noth u. Federhoff, der Firma D. Schumacher in Sandhofen und der Mannh. Spiegelmanufaktur Waldhof; Unterstützungen aus dem kurfürstlichen Waisenfond. — Ernann wurden die Schankratsmitglieder für die Gemeinde Wolfstahl. — Abgelehnt wurde das Gesuch des Karl Wälde um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaft ohne Branntweinschank von T. 5, 6 nach Gabelbergerstraße 7. — Geworfen wurde das Gesuch des Möbelhändlers Raimund Fürst um baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung eines Stalles im Hinterhaus seines Anwesens S. 2, 4 hier, Beschwerde gegen eine baupolizeiliche Verfügung.

Herr Großkaufmann Louis Hirsch, der Seniorschef des Welt-hawes Jakob Hirsch u. Söhne, der gestern in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag feierte, wurde am Großherzog wegen seiner mannigfachen Verdienste um Mannheims Handel durch die Ernennung zum Kommerzienrat ausgezeichnet worden. Herr Kommerzienrat Hirsch nimmt, wie bei diesem Anlasse hervorzuheben sei, verschiednen Ehrenstellen ein. So ist er seit 1887 Mitglied der Handelskammer für den Kreis Mannheim, seit 1888 Mitglied und handelsstatistischer Berater des kaiserl. statistischen Amtes in Berlin und Vorsitzender der Abteilung I für landwirtschafliche Produkte. Einen neuen Beweis seines humanitären Sinnes hat Herr Kommerzienrat Hirsch durch die Stiftung von 20 000 Mark für Stipendien für Studierende der Handelshochschule gegeben. Die Armen der Stadt wurden von Herrn Hirsch, der sich stets durch große Wohlthätigkeit ausgezeichnet hat, mit 1000 Mark bedacht.

Friedrichspark regelmäßige Abendkonzerte. Infolge des eingetretenen schönen Wetters hat die Parkverwaltung beschlossen, jetzt schon mit den regelmäßigen Konzerten zu beginnen. Samstag Abend wird das erste Konzert der regelmäßigen Konzerte stattfinden. Bei günstiger Witterung werden jeden Abend von 8 bis 11 Uhr, des Samstags und Mittwochs auch nachmittags von 3 bis 6 Uhr Konzerte stattfinden. Bei den gewöhnlich zu nennenden Abonnementspreisen, sowohl für einzelne, wie für Familien, dürften sich zu den bereits zahlreich eingelaufenen Anmeldungen noch viele finden, die sich eine Dauerkarte lösen, um während des Sommers manch schönen Abend in den herrlichen Anlagen unseres Parkes verbringen zu können.

Stelletunde. Beim Anschlägen eines Neubaus in der Gedenstraße in Mannheim wurden am Mittwoch in einer Tiefe von etwa 40 Zentimeter zwei vollständig erhaltene Skelette von Menschen gefunden. Sie waren 1 Meter von einander in die Erde gebettet. Gegenstände wurden bei den Skeletten nicht gefunden. Wie die Leichen dortin gekommen sind, ist bis jetzt nicht festgestellt worden; die Skelette dürften jedoch schon lange Jahre in der Erde liegen. Bereits früher sind schon Skelette unweit derselben Stelle gefunden worden. Es ist also anzunehmen, daß es sich um Skelette von Soldaten aus der Franzosenzeit handelt.

Karambolage. Der 9. Jahre alte Sohn eines Spenglermeisters von Mannheim, welcher sich auf einem Ausfluge befand, karambolierte gestern früh auf der Rheinbrücke mit einem Radfahrer in dem Momente, als die Elektrische über die Brücke kam. Der Junge kam zu Falle und stürzte unglücklichweise vor die Räder des Radfahrers. Der Wagenfahrer hatte jedoch die Geduldsgewinnung, mit aller Macht die Bremsen einzusetzen, so daß der Junge nicht unter die „Schwerverichtung“ geriet und, allerdings sehr geschnitten, aber weniger erheblich verletzt, hervorgeholt werden konnte.

Der Ortsverband der Deutschen Gewerbevereine (S. 2.) Heidelberg veranstaltet Sonntag, den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, am Gossabrücken im Bade von Leimen bei Heidelberg ein großes Wald- und Sommerfest für Heidelberg und Umgegend. Es sollen dabei Ansprachen über die freiwirtschaftlich-nationale Arbeiterfrage gehalten, Musik- und Gesangsvorträge gegeben werden. Die Zwischenpausen dienen zwanglos, froher Unterhaltung. Zu dieser Veranstaltung werden alle Gewerbevereine des badischen

gefangenes; die allzu große Künstlichkeit und eine größere Rücksichtnahme auf das Volkslied, eine Halbierung an das deutsche Volkslied. Sollen doch, wenn ich recht unterrichtet bin, einige der von den Vereinen selbst gewählten Chöre wegen allzu großer Schwierigkeit von der maßgebenden Kommission zurückgewiesen worden sein. Und das mit Zug und Recht. Denn der Schwerpunkt der Aufgabe für das deutsche Männergesangs ruht in dem Volkslied, und in der Pflege desselben erfüllt er eine durchaus nicht zu unterschätzende Kultur Aufgabe. Zu dieser härteren Betonung des Volksliedes stand aber die Anlage des Pflichtchores, A. v. Diebegrabens Betonung der Geibelchen „Heinze“, in schroffem Gegensatz. Denn dieser Chor stellt in seiner harmonischen und modulatorischen Anlage, in seiner tonmalerischen Faktur und dem großen Tonumfang Klappen, die nur von ganz hervor-tretend gut fundierten Chorbereinen umgangen werden können. Bezeichnend ist, daß am ersten Tage in keiner der beiden Gruppen diese Aufgabe ganz einwandfrei gelöst wurde. Eine solche Komposition sollte aber als Pflichtchor einfach außer Betracht kommen.

Erstes Wettfingenskonzert.

Zum ersten Wettfingenskonzert hatte die deutsche Sängerschaft aus Bad und Fern eine stattliche Zahl von Vertretern entsandt. Eine erwartungsvolle Zuhörerschaft hielt die neuerbaute, mit seinem Ansehen ausgeschattete, aber leider in akustischer Hinsicht nicht gleich gut gelagerte Miesentafelhalle am Hohenzollernplatz bis auf den letzten Platz besetzt. Fanfarenbläser in mittelalterlichen Kostümen verhielten nach 12 Uhr die Ankunft des Kaiserpaars und gaben damit zugleich das Signal zum Beginn des edlen Wettfingens.

In der ersten Gruppe kämpften 6 Vereine um die Palme des Sieges. Gleich der Ober-Barmer Sängerbund hat eine sehr beachtenswerte Leistung. Der Verein verfügt über leicht febe, schmiegsame Tenöre und sonore Bässe. Der Flüchler wurde, abgesehen von einer kleinen Steigung, rein und rhythmisch präzise geboten. Als selbstgewählte Chöre sang der Verein „Reiters

Unterleibes sowie Freunde und Gönner der Gewerbevereine...

Der Stadtverband der Mannheimer Detailisten hält, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei, heute Freitag abend 8 Uhr im Gartenhof des Ballhauses eine Versammlung ab, in welcher Herr Fabrikant Emil Engelhard über „Handelsfortbildungsschule, insbesondere Jahresschule“ sprechen wird.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Reustadt a. S., 20. Mai. Der Gründer und Direktor des hiesigen Konseratoriums für Musik, Philipp Bode, wurde heute nach Frankfurt ins Untersuchungsgefängnis des Landgerichts abgeführt...

Nationalliberale Partei und Reichsfinanzreform.

12 Berlin, 21. Mai. (Von unsem Berliner Bureau.) Der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei trat gestern im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzung war überaus stark besucht. Bei der Bedeutsamkeit des Themas, das erörtert werden sollte, waren auch die Mitglieder der Reichstags- und Landtagsfraktion eingeladen worden...

mann sein eigenes Werk zerschläge und dem Zentrum in den Sattel verhehle. Die nationalliberale Partei sei heute vor eine große und schwere Verantwortung gestellt. Sie sei entschlossen, als nationale Partei mitzuarbeiten, sie werde sich aber dessen bewußt bleiben, daß sie eine liberale Partei sei...

Die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Abg. Baffermann, fanden zunächst in der Debatte eine Ergänzung durch die Darlegungen des Abg. Fr. Weber, über die technische Unbrauchbarkeit der jüngsten konserverativen Anträge. Er hob insbesondere die Oberflächlichkeit hervor, mit welcher sie ausgearbeitet wurden...

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei, überzeugt von der Notwendigkeit einer ungeländerten und gründlichen Reform der Finanzen des Reiches und durchdrungen von tiefer Sorge um das Zustandekommen des großen Werkes...

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden Reichstagsabg. Baffermann mit dem Ausdruck hoher Befriedigung über die Einigkeit der Partei geschlossen. Nachher fand im Kaiserhof ein Festmahl statt, an dem sich die meisten Mitglieder, die sich an der Sitzung beteiligten, auch 3 Damen, Frauen von Abgeordneten, teilnahmen.

Ein schreckliches Unglück.

* Paris, 21. Mai. Des „Welt Parisien“ meldet aus Triebon: In der Kirche des Klosters de St. Pierre während des Gottesdienstes eine Galerie, auf der sich 200 Sänger befanden ein. Es brach, daß 7 Personen getötet und über 10 verwundet worden seien.

Dem Gelächter der Welt preisgegeben.

* London, 20. Mai. In der heutigen Sitzung richtete Womem (liberal) an den Schatzkanzler Lloyd-George die Anfrage, ob er darauf anmerkenswert geworden sei, daß die zur Zeit der Finanzkommission des Reichstags vorgelegten Anträge über die Vermögenssteuer sich nicht nur auf unbewegliches Eigentum erstrecken, sondern auch die Einführung dieser Steuer für bewegliches Eigentum vorleben, und ob der Schatzkanzler die Erweiterung seiner eigenen Vorschläge bezüglich der Vermögenssteuer erwägen werde...

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

London, 21. Mai. (Von unserem Londoner Bureau.) Mister Arthur Lee, unter Balfours Regimes einer der Lords der Admilität, hielt gestern vor der Handelskammer von

Liverpool wieder eine Hezrede gegen Deutschland, in der er ausführte, daß die deutsche Flotte in 2 Jahren ebenso stark sein werde, wie die britische. Dazu müsse man aber auch mit den Dreadnoughts rechnen, welche Oesterreich-Ungarn erbaut. Selbst wenn die Oesterreich-ungarische Monarchie bei einem deutsch-englischen Krieg nicht sofort die Waffen ergreifen soll, um seinem Verbündeten beizustehen, so würde sie doch eine ihm wohlwollende Neutralität bewahren...

Spanien und Marokko.

London, 21. Mai. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Fez telegraphiert seinem Blatte, daß die spanische Gesandtschaft am 16. Mai von Fez abgereist sei. Trotzdem die Verhandlungen plötzlich abgebrochen wurden, so besteht die Hoffnung, daß sie in Madrid wieder aufgenommen werden, wohin sich demnächst eine marokkanische Sondergesandtschaft begeben wird. Mulay Hafid gab dem Gesandten das übliche Abschiedsdiener, nahm aber nicht selbst daran teil.

Die Ereignisse in der Türkei.

Eidesleistung und Thronrede des Sultans.

* Konstantinopel, 20. Mai. Der Sultan passierte Stambul zu Wasser und fuhr dann zu Wagen an der Seite Ghazi Muktar, gefolgt von den Prinzen und der Suite, unter lebhaften Zurufen des Publikums durch einen Teil der Stadt. Am Eingange des Parlaments wurde der Sultan von den Ministern empfangen; beim Eintritt in den Sitzungssaal wurde er von den versammelten Senatoren und Deputierten mit herzlichen Zurufen und Beifall begrüßt. Die Zeremonie ging programmgemäß vor sich. Die Eidesleistung und die vom Großwesir verlesene Thronrede wurden mit großem Beifall aufgenommen; dann begann die Eidesleistung der Deputierten.

* Konstantinopel, 20. Mai. Während die Eidesleistung des Sultans vor dem Senat und der Kammer in festgesetzter Weise vor sich ging, kam es bei der Eidesleistung der Senatoren und Abgeordneten zu einiger Verwirrung. Der Sultan, der die Verlesung der Thronrede durch den Großwesir auf dem Plage des Präsidenten stehend angehört hatte, wohnte der Vereidigung beider Häuser in der Sultansloge bei. Zunächst legte der Senatspräsident Saib den Eid nach der Formel ab: „Ich schwöre, dem Sultan treu zu bleiben, solange er die Verfassung beachtet.“ Von mehreren Seiten des Hauses wurde gegen diesen Wortlaut Widerspruch erhoben. Der Großwesir und die beiden Präsidenten hielten eine kurze Beratung ab. Schließlich wurde der Eidesleistung die folgende Formel zu Grunde gelegt: „Ich schwöre, daß ich dem Sultan, dem Vaterlande, der Nation, der Verfassung und den mir auferlegten Pflichten treu bleiben werde.“ Die Abgeordneten, die von dem Großwesir mit dem Namen aufgerufen wurden, schwurten darauf einzeln und unter Bezugnahme auf diese Formel. Dabei kam es abermals zu Zwischenfällen, da einige Abgeordnete von der Schwurformel abwichen. Die Hofschabs machten religiöse Zufüge; der Grieche Bostfos weigerte sich mehr zu sagen als: Ich schwöre. — Zeitweise herrschte im Saale lebhafteste Erregung, während der Sultan interessiert in der Lage den Vorgängen folgte. Nachdem alle Senatoren und Abgeordneten den Eid geleistet hatten, beantragte der während der Eidesleistung präsidierende Senatspräsident die Ueberreichung einer Dankadresse der Nationalversammlung an den Sultan. Der Antrag wurde unter Beifall angenommen. Die Senatoren verließen sodann den Saal. Kammerpräsident Achmed Riza übernahm jetzt das Präsidium und hat den Sultan, den Verhandlungen der Kammer beizuwohnen. Das Haus verhandelte sodann über die Artikel des Preshgesetzes, worauf der Sultan, begleitet von den Ministern und nach allen Seiten freundlich grüßend, unter erneuten Ovationen das Parlament verließ.

bei ruhigerer Auffassung gewonnen. Aber die Ausführung von Durruer's „Sturmbeiwödrung“ war eine sehr feindsüchtige, in ihren Stimmungsgewandlungen wohlgeordnete und rechtfertigte den starken Beifall, der hier einsetzte. Etwas enttäuscht hat uns der „Sängerchor des Turnvereins Offenbach“, dem in der Wiedergabe des Pflichtchors allerlei Unebenheiten unterliefen. Obwohl die Ausführung des „Frühlingslied“ von Weber und Kreuzer's „Märznacht“ ungleich höher standen, so war doch der Gesamteindruck kein derartiger, daß der Verein seine 1903 erlangene Position (3. Preis) zu behaupten Aussicht hätte. ck.

Groß. Bod. Hof- und Nationaltheater zu Mannheim.

Gleich dem Gretchen ist Wiggon eine Krippe, um die die Dazwischenkommen der Oper selten herumkommen. Die Gestalt ist und ans Herz gewachsen, wie jene als ein Stück lebendig gewordenen Dichtung. Eine Poesie der Natur hat sie Körner, die Jugendpoesie und Liebe in ihrer ganzen Reinheit hat sie Schiller genannt und sie ist den Deutschen geblieben, was sie jenen Zeitgenossen schon war. Auch für die Oper hat das seine Bedeutung. Wir bringen auch für sie jene Gefühlsweise mit, die die Dichtung uns jenseit. Et: zu bedrücken, reißten Frau Velling-Schäfers Kräfte nicht aus. Frau Velling-Schäfer ist eine tüchtige Darstellerin und sie ist eine außerordentlich musikalische Sängerin. Aber das Gebiet ihrer Darstellungskunst ist durch die Natur ihrer Stimme beschränkt. Sie ist vor allem für die Wiggon nicht geeignet. Die Tiefe des Gefühls, die die Gestalt als Ausdruck der Empfindsamkeit eines Dichters hergibt, die stille Erglossenheit und geheimnisvoll verschlossene Sehnsucht der Weber, die aus den Abgründen der Seele herausgeholt wird, verlangen eine weiche, volle und satte Schönheit der Stimme. Durch das Gesicht fordert sie wie etwa in der Gartenzene selbst dramatische Kraft. Frau Velling's Stimme glänzt im tierischen Melosa, bei Mozart und in der Musik leichter Grazie, wie es auch in den reizend gegebenen Rollen in Willmünd Zimmer sich zeigte. Sie verdrängt nicht den dramatischen Ausdruck. Doch in die jenen Rollen der Wiggonlieder mit seinem Verständnis für die Sache und die Musik nachgo, war bei ihrer musikalischen Fähigkeit voranzutreten. Und „Klein und wach gewachsen“ ließ sie die Gestalt äußerlich lächeln Ausdruck. Das vermochte die Gesamtwirkung zu heben, leider nicht zu vervollkommen. — Das Haus war für ein solches Werk schlocht bejuchet und es schen über die Ausführung auch nicht mehr als gewöhnlich befrichtigt. Dr.H.

Wozgenlied“ in der Bearbeitung des Wiener Chormeisters Wolf Kirchl und Schubert's „Allmacht“ und erntete mit seinen Darbietungen lebhaftesten Beifall, in den auch der Kaiser enthusiastisch miteinstimmte. Die Wiedergabe des Pflichtchors durch den Quartettverein Düsseldorf litt unter einer allzu-brutalen Temponahme. Bereits die erste Modulation wurde der Reibheit zum Verhängnis. Der Chorion sang, um gegen Schluß wieder zu steigen. Die hohen Töne wurden allzu offen gelungen. In dem selbstgewählten Chor „Liebe“ von Rich. Strauß hatte die Ausarbeitung der artenempfindenen Stellen, namentlich bei der Stelle „Es künftest“ von großer Sorgfalt. Aber auch hier stürzte das Sinken des Chorions um eine große Sekunde den sonst günstigen Gesamteindruck. Die „Freundschaft“ Vorsähe im lang den aufgehenden Chor in der ersten Hälfte gut; im Verlauf sang und später stieg der Chorion etwas. Das Tempo war richtig erfaßt. In G. Angerer's „Märzlied“ blieben zwar die Tongebung der Tenöre nicht immer edel; aber der Chor wurde im übrigen in seinem Stimmungsgelände trefflich ergriffen und die Schlussteigerung war von guter Wirkung. Der numerisch kleinste Verein der ersten Gruppe, „Philomela“ Düsseldorf, stand auch qualitativ an letzter Stelle. Für die „Rheinlage“ fehlten dem Verein die kraftvollen Bässe. Zum Unglück hatte man sich nach dem anstrengenden Pflichtchor noch einen noch undankbareren Wahlchor ausgesucht und so schienen die Sänger ermüdet, und Reinheit und Aussprache ließen manchen Wunsch offen. Weitläufig die besten Leistungen boten die beiden leistungstretenden Vereine, der Barmer Sängerkhor und der Kölner Männergesangsverein im ersten Konzert. Zwar gelang auch diesen an herrlichem Stimmmaterial bedachten und lauschgebähten Sängern reichen Vereinen nicht, den Pflichtchor absolut rein wiederzugeben, doch liegt dies, wie erwähnt, an der schwierigen Komposition. Die Durchführung der selbstgewählten Chöre — der Barmer Sängerkhor sang Hegars „Die beiden Särge“, der Kölner Männergesangsverein „Abschied“ von Kirchl und Gul. Rich. „Morgenlied“ — zeigte die Vereine auf der vollen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit. Degars Chor schloß, mit dem angetriebenen G-dur Akkord und die Kölner sangen mit unermüdeter Stimmfrische bis zum Schluß, so daß es eine Lust war, ihrem Gesange zu lauschen. Beide Vereine werden sicher am Samstag in der engeren Konkurrenz endlich um die Wanderkette streiten.

2. Wettgesangsconcert.

Wesentlich ungünstiger als der Gesamteindruck des ersten war

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 18. Mai. Gestern ging die Beschlusnummer der Frankfurter Sängerzeitung per Post, von dem Verleger R. Hochheim abgehandelt, an verschiedene Persönlichkeiten ab, die dem deutschen Männergesang und dessen Veranstaltungen nahe stehen. Unter anderem erhielt der Kaiser die von Herrn Widning in Straßburg hier redigiert und handschriftlich ausgestattete Extra-Nummer kurz vor der Eröffnung der Festlichkeiten in Frankfurt nach Wiesbaden zugesandt. Dieses Prachtexemplar wurde von dem kaiserlichen Hofkapellmeister sehr sorgfältig behandelt und wird wie in üblicher Weise, durch einen Ordnungsoffizier persönlich dem Kaiser übergeben werden. Die Beschlusnummer wird den Musikinteressierten und Gesangsfreunden jetzt und später eine hochwillkommene Gabe sein.

Sindolshausen, 18. Mai. Der verheiratete 29 Jahre alte Landwirt Helm. Bauer, lange Zeit in Diensten der Herren Jakob und David Keller hier, zum Transport ihrer wöchentlichen großen Einkünfte nach Mannheim beschäftigt, zog sich eine Blutvergiftung beim Düngearbeiten mittels Chilisalpetre zu. Er hatte eine unheimliche Wunde an der Hand und mußte die Invalidität innerhalb 2 Tagen mit dem Leben büßen.

Rappena, 18. Mai. Bei der hiesigen Gutsverwaltung beschäftigte Polen sind während der Arbeit beim Hühnerstich mit dem Kusseher in Streit geraten, wobei mehrere Verletzungen vorgekommen und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Gestern wurden infolge dessen durch die hiesige Gendarmarie 13 männliche und weibliche polnische Arbeiter verhaftet und in das Großh. Amtsgefängnis Sindolshausen eingeliefert.

Lodinau, 18. Mai. Vom Feldberg traf hier die Nachricht ein, daß in letzter Nacht infolge des heftigen Unwetters ein beachtliches Stück vom Friedrich-Luisen-Turm abgebrochen und zu Boden gefallen sei. Die Sache wird untersucht werden, ob ein Schließen des Turmes nötig bzw. ob für ein festes Befestigen Gefahr besteht.

oc. Lbrach, 18. Mai. Der Gendarmarie im Grenzort Leobolds Höhe gelang es der „Frl. Jg.“ infolge vorgelegter, einen von der Staatsanwaltschaft Berlin herbeigekommenen Verdächtigen festzunehmen, auf dessen Ergreifung 1000 M. Belohnung ausgesetzt sind.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

(?) Lambrecht, 18. Mai. Voller 7 Boden sind nun verfloßen, seit der bekannten Stadtratswahl, welche die Umbildung des Bürgermeisters nach den Wünschen und die Anerkennung einer Neuwahl zur Folge hatte, aus welcher ein sozialdemokratischer Bürgermeister und zwei sozialdemokratische Adjunkten hervorgingen. Diese aber warten noch heute auf die Befestigung durch die kaiserliche Regierung. Man hört sogar, daß diese überhaupt nicht erfolgen wird, vielmehr die provisorische Umbildung des zurückgetretenen Bürgermeisters Vostinger bis zum Herbst bestehen bleiben soll, was bekanntlich die Gemeindegewaltlosigkeit fortfindet. Auf diese Weise würde dann die ganze Einwirkung der Stadtverwaltung unvollständig sein und Lambrecht käme um den Nutzen, den ersten sozialdemokratischen Bürgermeister in der Pfalz gehabt zu haben.

Lachen, 18. Mai. Ein Raubakt wurde gestern Nacht 12 Uhr gegen den Gemeindeführer Schneider hier verübt. Ein bei sich nicht ermitteltes Attentäter schoß mit einem Jagdgewehr eine volle Ladung durch das Küchenfenster, so daß das Holz durchbohrt wurde und die Scherben in die Zimmer gingen und die Schrote sogar in die gegenüber liegende Wand eindrangen. Schneider hatte sich kurz vorher in der Küche aufhalten.

Darmstadt, 18. Mai. Gestern wurde in Obergrombach der Anwalt der Adenauerer Kammeradvokat, Bernhard Sander, vorwärts Heinrich Kochholz, verhaftet. Sander soll sich eines Vergehens gegen die Kontostellung schuldig gemacht haben.

Ranz, 18. Mai. Schlachthausdirektor Schuler wurde infolge der letzten Vorlesung in der heutigen nichtöffentlichen Stadtratsversammlung mit einem Ruhegehalt von 4200 M. pensioniert.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Dampfseilspinnfabrik-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat ihre Verhältnisse in Mannheim durch Aufstellung eines neuen elektrisch betriebenen Vorkalkofens, der am offenen Aben unterhalb des Lagerhauses der H. Jakob Dirsch u. Söhne Aufstellung gefunden hat, erweitert.

Handel-Werte Schweligen.

Im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft wird ausgeführt: Unsere Fabrik wurde im Laufe des Novembers vorigen Jahres fertig und sofort in Betrieb genommen. Die 3. und 4. kamt die letzte Einzahlung auf die Vorzugs- und gewöhnlichen Aktien wurde am 1. März cr. einbezahlt und am 15. März ausbezahlt. Die Obligationen, deren Ausgabe im Gründungsvertrag vorgesehen war, wurden sämtlich gezeichnet und am 15. März 1909 voll einbezahlt. Bezüglich des Geschäftsganges ist zu bemerken, daß wir gut beschäftigt waren, und die Nachfrage nach unseren Fabrikaten in der Zunahme begriffen ist. Wir hoffen auch auf ein befriedigendes Ergebnis des neuen Geschäftsjahres, wenn auch die bevorstehende Erhöhung der Braunkohle in Deutschland auf den Eingang der Aufträge einen hemmenden Einfluß ausüben dürfte. In der Generalversammlung waren 1199 Stimmen vertreten; es war also das ganze Aktienkapital mit Ausnahme einer einzigen Vorzugsaktie vertreten und zwar beinahe ausschließlich von der amerikanischen Stammgesellschaft. Die R. 300 000 Stammaktien haben je 3 Stimmen, die R. 300 000 Vorzugsaktien haben je Stimme, so daß die R. 600 000 Stamm- und Vorzugsaktien 1200 Stimmen haben. Inklusio des Vortrags von R. 60 125,28 ergibt sich ein Bruttogewinn von R. 509 775. Davon gehen ab Generalanlosten mit R. 374 110 und Abschreibungen für 5 Monate mit R. 15 418, so daß ein Nettogewinn von 120 248 verbleiben. Davon R. 4506 (gleich 5 Proz. aus R. 90 125, welche verbleiben, wenn man den Vortrag von R. 90 125 von R. 120 248 abzieht) zum Reservefonds, R. 12 000 Aufschubdarlehensanteile, 5 Prozent Zinsen auf 0,6 Mill. Obligationen für 1/2 Monat gleich R. 1250, 6 Prozent Dividende auf 0,6 Mill. Aktien für 1/2 Monate gleich R. 18 750 und den Rest von R. 83 742 zum Vortrag auf das neue Geschäftsjahr.

Schwarzwälder Steingruben H. G.

Auf das Aktienkapital von 2 000 000 wurde auch im abgelaufenen Jahr kein Gewinn erzielt; es ergab sich vielmehr ein Verlust von 12 600 M., der auf 1909 vorgetragen ist gegen 1100 M. Gewinnvortrag auf 1908 M. A. Einer Zinsen-Einnahme von 224 707 M. stehen gegenüber: Dampfabgaben R. 57 507, Steuern und Feuerversicherungen R. 6008, soziale Steuern R. 8240, Zinsen R. 38 376, Debitoren- und Kontokorrent R. 3610, Waren R. 149 115, Abschreibungen R. 82 008, Zins R. 298 851, jedoch einer Gesamt-Einnahme von R. 225 900 die Gegenstände gegenüberstehen. Die Abschreibungen mit R. 84 008 sind nicht allein hoch gezeichnet, wenn man bedenkt, daß nach

denelben die Anlagen mit insgesamt M. 378 014 zu Buch stehen. Zu an treten Gebäude mit M. 344 744, Grundstücke mit M. 152 002 und Wasserkraft mit M. 149 002. Debitoren schulden M. 61 244; denselben haben M. 546 537 Kreditoren gegenüber. Außerdem ist eine Depotkassenschuld von M. 257 597 und eine Darlehensschuld von M. 1010 000 vorhanden. Im Verhältnis zu den Gesamtkreditoren von M. 1010 000 ist also das Zinsskonto mit M. 38 876 außerordentlich niedrig. An Effekten verzeichnet die Bilanz M. 75 000, an Vorräten R. 148 471, an Kationen R. 10 000, an Kasse und Wechsel R. 7200.

Bessere Betriebseinnahmen der Preussisch-hessischen Staatsbahnen. Die Betriebseinnahmen im April betragen im Vergleich mit dem April des Vorjahres 1,8 Mill. Mark d. i. 2,33 pCt. und im Güterverkehr 2,1 Mill. Mark d. i. 2,12 pCt. mehr und insgesamt nach Abzug der Mindereinnahme bei den sonstigen Einnahmen 3,5 Mill. d. i. 3,27 Proz. mehr. Die Zahl der Sonn- und Festtage (Dienst) war in beiden Jahren gleich. Danach scheint sich eine Belebung des Verkehrs anzubahnen.

Enailier- und Glaswerke vorm. Web. Ulrich in Weiskammer. Aus Kreisen der Vermittlung berichtet, daß bei dem Unternehmen in den ersten zehn Monaten der Geschäftsjahres normal war und wieder ein entsprechend gutes Ergebnis erwartet werden könne (i. R. 6 pCt. Dividende). Die Aufsichtsräte hätten sich infolgedessen geäußert, als durch die kürzlich behaltene Preissteigerung der europäischen Enailierwerke die Marktfrage einer Kräftigung entgegenstehe.

Anleihe der Stadt Schwetzingen. Die Stadtratsversammlung in Schwetzingen beschloß, eine Anleihe von 2 Millionen durch Ausgabe von Inhaberpapieren auszugeben. Die Hypothekendarlehen von Hamburg erhielt die Genehmigung zur Ausgabe von 20 Millionen Kreuz, bis 1918 anzahlbare und unzahlbare Pfandbriefe.

Telegraphische Börsenberichte. Effekten.

Table with columns for location (e.g., Brüssel, 20. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 20.).

Table with columns for location (e.g., New-York, 20. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 20.).

Salpatri's, 20. Mai. Wechsel auf London 9 1/2.

Produkte.

New-York, 20. Mai. Produktenbörse. Weizen, Käufe der Kommissionshändler, die auf ungünstige Erntebereiche des Kontinent hin vorgenommen wurden, haben dem Markte bei Beginn ein festes Aussehen und bewirken per Juli eine Steigerung von 1/2 c. Käufe der Kommissionshändler und Dedungen hatten gegen Schluß wieder eine Besserung zur Folge. Schluß stetig, Preise 1/2-3/4 c. höher. Umsatz am Terminmarkt: 1 300 000 Bushels. Mais eröffnete in fester Haltung. Schluß stetig, Preise 1/2 c. niedriger bis 1/4 c. höher.

Table with columns for location (e.g., New-York, 20. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 20.).

New-York, 20. Mai. Kaffee verkehrte ohne nennenswerte Anregung. Schluß ruhig. Baumwolle steigend auf ermutigende Kabelberichte, auf Meldungen über zu starke Regenfälle im Mississippi und auf Dedungen, Realisierungen und Verkäufe, sowie entmutigende Berichte von den Spinnereien wirkten dann abschwächend; doch trat später wieder eine Erholung ein auf a la Sauffe lautende private Erntebereiche, Dedungen der Baiffiers und auf bessere Nachfrage für Juliware. Wegen

Schluß wieder abgeschwächt auf Abgaben der Wallstreet-Spekulation, Verkäufe der Lokwarenteressenten unter Realisierungen. Schluß stetig.

Table with columns for location (e.g., Chicago, 21. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 21.).

Table with columns for location (e.g., Chicago, 20. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 21.).

Table with columns for location (e.g., London, 20. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 20.).

Table with columns for location (e.g., Southampton, 18. Mai), date, and financial data (Kurs vom 18., 20.).

Wasserstandsrichten im Monat Mai.

Table with columns for location (e.g., Pegelstationen), date, and water level data (Datum 16., 17., 18., 19., 20., 21.).

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for date, time, barometer, temperature, wind, and other weather data.

Höchste Temperatur von 20. Mai 23,5°

Tiefste " von 20./21. Mai 8,5°

* Mittelmäßiges Wetter am 22. und 23. Mai. Für Samstag und Sonntag ist vorwiegend heiteres, trockenes und warmes höchstens zu Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Heilkunde: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schönbauer; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftsliche: Fritz Jood. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Zur Blutreinigung.

Im Frühjahr — nach langem Winter — bedarf jeder Organismus einer Blutreinigung, um das Blut von den Unreinigkeiten zu befreien, die sich während der Wintermonate, wo der Aufenthalt meistens in den Zimmern geschieht und übermäßige Lebensmittel bedingt, sammeln. Das ideale Blutreinigungsmittel haben wir in Sankt-Nicolaus Dr. Wegener's Tee, aus edlen Kräutern aufgenommen und vielfach erprobt. Man trinke abends und morgens eine Tasse voll für 2 bis 3 Wochen, und die Wirkung auf den ganzen Körper ist überraschend. Preis R. 1,20, in den meisten Apotheken erhältlich oder über von: Adler- u. Viktoria-Apothek in Ludwigshafen, Viktoria-Apothek in Frankfurt, Adler-Apothek in Worms, Viktoria-Apothek in Heidelberg und Viktoria-Apothek in Bismarck.

KANDER

a. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.



Stroh-Hüte

Knaben-Strohhüte 35 Pfg.
Matrosenform 65, 48, 35 Pfg.

Herren-Strohhüte 58 Pfg.
Matrosenform
Stück 95, 78, 58 Pfg.

Herren-Façon-Strohhüte 88 Pfg.
Stück 1,95, 1,25
Herren-Façon-Strohhüte 775 M.
imit. Panama, federleicht angenehm im Tragen

Herren-Strohhüte 395 Mk.
mit heruntergeklapptem Rand
Letzte Neuheit. Stück 6,50, 4,75, 3 Mk.

Strohhüte f. Mädchen u. Knaben 65 Pfg.
Matrosenform
Stück 1,75, 1,45, 95, 65 Pfg.

Unterricht.
Saxierin erteilt französisch in u. außer dem Hause.
W. Schmidt-Boudart
Sandteilerstr. 3, 2. Oberst. 8409

Vermischtes.
Klavier, Sitar und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt.
Friedrich Kullmeyer,
Musiklehrer, J 2. 18.

Wohnungs-Einrichtungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
wie bekannt am besten und
vorteilhaft
nur im
Möbelkaufhaus
Weinheimer
da dort zu jedem annehmbaren Preise wie längst bekannt, verkauft wird.

Wohnungs-Einrichtungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
wie bekannt am besten und
vorteilhaft
nur im
Möbelkaufhaus
Weinheimer
da dort zu jedem annehmbaren Preise wie längst bekannt, verkauft wird.

Geldverkehr.
Wer leiht Geldern etc., mit eigenem Geschäft 60 BRL. Pünktliche Rückzahlung. Ein- und auswärts. Off. unt. Nr. 8992 an die Exped. d. Bl.

Verkauf.
Bessere wenig gebrauchte
Pianos bessere Marken preiswert zu verkaufen in A 2, 4.

Ankauf.
Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte Kleider.
Sack-Anzüge, Gehrock u. Hand-Anzüge, Hosen, Sommer- und Winter-Überzieher, Damenkleider, Schuhe, Mäntel etc.
Ich bezahle höchste Preise
wegen Versand nach Rußland.
Am zahlreichsten Offerten der Post bitte
oder per Telefon 4310.
B. Nass, G 3, 17.

Eisschrank
geb. 2 Jhr. zu verkaufen.
Ruppelstr. 11, 2. St. 18.
1. Handteil, 2. u. 3. Handteil wie neu 1. Handteil mit Ventil bill. abgegeben.
Vergleichen 4 (3. Handteil) 3. St. 1.
Echter Dadel maulf. 1. 3. a. zu verl. Schimperstr. 19 part. 9518

Stellen finden
Tüchtige
Marmorpoliererin
sollt gesucht.
Steinindustr. Schadermühle
Rosenbühlstr. 18,
Marmorwarenfabrik mit elektr. Betrieb.
Wer suchen zum baldigen Eintritt per ausbildenem Beschäftigung bis Ende Juni 99.

Stenotypistinnen
und bitten um schriftliche Offerte unter Angabe der Gehaltsansprüche und Forderung u. Zeugnisabschriften
S. Schindl & Cie.
Schäfersstr. 8.

Kleidermacherin.
Suche für meine Schneiderin eine 1. Arbeiterin (Danecker), welche selbständig ist u. mehrere Jahre in diesem Geschäft tätig war. Offerten unter Nr. 8738 an die Exped. d. Bl. 9515

Lehrlingsgesuche
Ein Lehrling
aus guter Familie, welcher Lust hat, das Goldschmiedehandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten.
Jacob Ring,
Goldwarenfabrik, G 3, 2.

Lehrling
mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, auf mechan. techn. Bureau der chem. techn. Branche für sofort gesucht.
Schillingstr. Offerten unt. Nr. 8921 an die Exped. d. Bl.

Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte Kleider.
Sack-Anzüge, Gehrock u. Hand-Anzüge, Hosen, Sommer- und Winter-Überzieher, Damenkleider, Schuhe, Mäntel etc.
Ich bezahle höchste Preise
wegen Versand nach Rußland.
Am zahlreichsten Offerten der Post bitte
oder per Telefon 4310.
B. Nass, G 3, 17.

Gute Wäsche jeder Art
kaufen Sie am Vorteilhaftesten
im Totalausverkauf der
Wäschefabrik Rudolf Gardé
Verkauf gegen Bar
D 1, 11 Verkaufszeit 9-12, 3-7 Uhr Tel. 1443

Vacuum-Reinigungs-Betrieb
Entstäubung von Teppichen etc. mittelst Saugluft.
Stationäre und transportable
Vacuum-Entstäubungs-Anlagen
Tel. 1739 **Fr. Wettig** Tel. 1739.
Augartenstrasse 13. 7168

Achtung! Radfahrer! Achtung!
Die schönsten und besten Fahrräder erhalten Sie unstreitig bei
Jos. Schieber, Mannheim, G 7, 9.
Wer daher auf ein wirklich gutes und stabiles Fahrrad reflektiert, der höre nicht auf marktschreierische Reklame sondern wende sich in seinem eigenen Interesse an die allbekannteste Firma **Jos. Schieber, G 7, 9.** Sie werden dort gewissenhaft und fachmännisch bedient. Fast jedes Fabrikat ist zu staunend billigen Preisen zu haben. — Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung!
Ferner empfehle mein grosses Lager in **Ersatzteilen** jeden Fabrikats sowie mein reichhaltiges Lager in **Nähmaschinen, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen.**
NR. Reparaturen sowie Vernetzung u. Emallierung prompt und billig.
Telephon 2726. **en gros en detail.**

Vorteilhaftes Angebot.
Wohnungseinrichtung zu Mk. 890
Schlafzimmer in Eichen, hell gewischt
2 Bettenstellen, 2 Nachttische, weiss marmor, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 zweifür. Spiegelschrank
1 Wohn- und Speisezimmer in Eichen, mittelf. gew.
1 Büffet mit Kristallfaccette-Verglasung, 1 Diwan, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Serviertisch
1 Küche, komplett
10 Jahre schriftliche Garantie. 8116
W. Landes Söhne, Q 5, 4
Teleph. 1163 MANNHEIM Teleph. 1163

Stellen finden.
Per 15. Juni suche ich tüchtige, mit der Branche vollständig vertraute, gute
Wäsche-Verkäuferin
gegen hohen Gehalt.
Offert. mit Zeugnissen unt. Nr. 8917 an die Exp. d. Bl.

Stellen suchen
Penkonde, H. Nam., sucht Hausverwalterstelle mit Verh. der Zentralbeirathung. Offert. unt. Nr. 8981 an die Exped.

Stellen finden.
Saubere Monatsfrau ägl. von 12-3 Uhr gesucht.
9607 **K 1, 14, Bläcker.**
Eine reiche Frau sucht gel. Näheres H 7, 38, Empirist Hof. 9608

Mietgesuche
Bureau
m. 2 Zim. ev. auch 3. St. bei Wohnung mit sep. Eingang i. gut. Lage u. tel. gesucht. Off. u. Nr. 8576 a. d. Exp. d. Bl.

Läden.
G 3, 19 Laden, auch zu Bureau geeignet, billig zu vermieten. 68200
Näheres 2. St. 6.

G 8, 14 4. St. u. 1. St. (letztes 4. u. 1. St. am liebsten) Fräul. in vermieten. 9562

E 1, 12 Marktstr., im Zentr., Laden, mit oder ohne vier tolle Partieräume, zu vermieten. 66578

J 5, 6 Laden u. Wohnung zu vermieten. 6560
Näheres 2. St. 6.

P 5, 13.
Großer Laden
(60 qm) mit 2 großen Schaufenstern u. 2 hell. hint. Räume, auch als Winterlager sehr geeignet zu verm. Näheres P 5, 15a. 9175

Elisabethstr. 7.
Schöner Laden, in dem seit Jahren ausgehend. Bäckereifabrik betrieben wurde, zu vermieten. Näheres Kappelerstr. 16a, part. 1248

Gedendheimerstr. 9. Laden m. 2 gr. Schaufenst. in verkehrsreicher Straße Ludwigsplatz u. d. etu. Kolonialwarengeschäft m. gutem Erfolg betrieben wurde, bis 1. Juli zu verm. 9584
Näheres Schillerstr. 37, 1. St.

Laden mit Wohnung
2 Zimmer, Küche, sowie Kabinett für Tischlerhandwerk sehr geeignet per 1. Juni u. v. m. Offert. bei W. Lindemann, H 5, 4. 9798

Mehlgerei,
im Mittelpunkt der Stadt, mit elektr. Motorbetrieb, komplette Ladeneinrichtung u. Wohnung nebst Zubehör u. sofort preiswert zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres Rheinstr. 8 part. im Bureau.

Magazine
R 6, 3 Magazine, 3 St. hoch 6.50 passend für Möbel-Lagerung. Torschlüssel zu vermieten. 9714
U 1, 7. ar. Magazine zu verm. 9585

Wer? den höchsten Preis erzielen will, der wende sich zu mir!
Ich kaufe von Herrschaften abgetragene Kleiderstücke
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge
Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel, Bettfedern, zahle die höchsten Preise wegen dringenden Bedarf zum Versand.
Geil Bestellungen erbittet
8005
Brym, G 4, 13.
Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Augartenstr. 33
Großes Magazin in schönster Lage geeignet per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Lindemann, H 5, 4. 9791

Magazin mit Bureau
pro Quadrat, ca. 200 qm Fläche der Stadt, prompt oder später zu vermieten. Elektrischer Wasserversorgung und elektrische Krananlage vorhanden. Off. unt. Nr. 8789 an die Exped. d. Bl.

Magazin, Werkstätte oder als Lagerraum in eine helle Räumlichkeit, ca. 60 qm groß, zum teilen. 2. St. in K 3, 8 zu vermieten. für jeden Betrieb geeignet.
Näheres im Hause bei Schmidt oder Eimer, Ruppelstr. 10, Telefon 679. 9788

Wohnungen.
L 11, 27 hohere, 3-Zimmer-Wohnung u. Küche.
2. St. 6 kleine Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Souterrain.

U 1, 7. Hof, 1 leeres Zimmer u. ein. Verh. z. m. 9586

U 4, 4 2. u. 3. St. je 5 Zimmerwohnung, mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Augartenstr. 20. 9583

U 6, 2 1 Zimmer und 1 Küche per 1. Juni zu verm. Näheres part. 9523

U 1, 9 2 Zim., u. 2 Räume an ruh. Stelle zu verm. Näheres S. St. 9520

Augusta-Anlage 9
4. St. 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, u. allem Zubehör per sofort oder spä. zu vermieten. 4190
Näheres Partier Bureau, Augartenstr. 66, 1. St. 9523

Emil Hedelerstr. 4 u. 4a
bessere 5 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör sofort
Solzbachstr. Nr. 3.
schöne 8 u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad etc. per 1. Juni zu vermieten. 9441
Näheres bei W. Schiller, A 2, 5, Telefon Nr. 249 od. Emil Hedelerstr. 4, 2. St. Telefon Nr. 2876.

Spezialstr. 3
Reihen, 4te Max-Telefonstr. 1. St., der Neuzeit entsprechende u. 4 Zimmerwohnungen, tolle Küche Spezialkammer, Bad u. Wannenbad, doppelter Keller mit Abfalleitung auf 1. Juni 1909 zu vermieten. Offert. unter Nr. 8921 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
B 5, 15 für sol. Herrn gut möbl. Zimmer. 9490
J 8, 2 2 Zim., möbl. Zimmer ohne vis-à-vis u. v. 9578
M 4, 1 1 Zim., möbl. Zimmer mit Bad zu verm. 9561
P 2, 4/5, 2 Treppen möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8596
U 3, 32 partier. schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 8595
Fischerstr. 7 partier. fein möbl. Zimmer u. Kabinett zu verm. 9588
Einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 9676
Näheres B 7, 10, 1 Zim.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Freitag, den 21. Mai 1909.
18. Vorstellung im Abonnement C.

Im weissen Rössl.

Duett in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal u. Gust. Kadelburg.
Regisseur: Karl Neumann-Godig.

Personen:

- | | |
|---|---------------------|
| Joseph Voglhuber, Wirtin zum
„Weissen Rössl“ | Emil Willeß. |
| Georg Brandenberger, Kaffeehändler | Gust. Kallenberger. |
| Wilhelm Giesecke, Kaufmann | Emil Vogt. |
| Charlotte, seine Tochter | Frankenhausen. |
| Charlotta, seine Schwester | Julie Sander. |
| Walter Ringelmann, Privatgelehrter | K. Neumann-Godig |
| Elisabeth, seine Tochter | Elia Gellmann. |
| Dr. Otto Ziegler, Rechtsanwalt | Alexander Köster. |
| Arthur Sillheimer. | Paul Wobed. |
| Paul, Bettler | Paul Tisch. |
| Hans, seine Nichte | Jeanny Heiter. |
| Wendel Beubach | Alfred Köder. |
| Kosma, seine Frau | Anna Starck. |
| Käthe Schmidt | Emma Schöfeld. |
| Wendel Schmidt | Karl, Kindl. |
| Walter Kracher | Walter Trauttschold |
| Ann Hochmann | Georg Köhler. |
| Wise Dams | Ida Reinder. |
| Wendel | Edgar Jungschl. |
| Karl, Weisbohn | Ida Baro. |
| Karl, Kellner | Karl Robert. |
| Ida Piccolo | Edmond Dreyß. |
| Wendel, Stubenmädchen | Ida Keiser. |
| Karl, Köchin | Wille De Sant. |
| Martin, Hausknecht | Karl Müller. |
| Joseph, Hausknecht | August Schödl. |
| Der Wirtin im Weissen Rössl | Paul Wobed. |
| Der Wirtin zur Post | August Köder. |
| Der Wirtin zum grünen Baum | Emil Müller. |
| Der Wirtin zur Rudolphstraße | Konrad Ritter. |
| Ein Dampfmaschinenführer | Gotthard Deferl. |
| Ein Bootmann | Frank Schöner. |
| Ein Dienstmädchen | Siegfried Kraus. |
| | Marie Böh. |

Ort der Handlung: Das Solfamergut.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende n. 9 Uhr.
Eine größere Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Samstag, 22. Mai 1909. 50. Vorstellung im Abonn. B
Der Zigeunerbaron.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau-Variété.

Täglich abends 8 1/2 Uhr
Nur kurze Zeit!

Otto Reutter

Der Mann d. Tages u. d. übrige Sensationsprogramm

Die Tageskasse ist geöffnet v. 10-1/2 u. v. 3-6 Uhr.
Vorverkauf nur im Saalbau, bei Hochschwander, P 7 und
bei Müller, Gehrig Nachf., O 3.

Freikarten, Passpartouts und Vereinsbillets über
das Otto Reutter-Gastspiel aufgehoben. 8161

Nach Schluss der Vorstellung „Cabaret“.

1903
BUND
DEUTSCHER
ARCHITEKTEN
BDA

Baukunst- Ausstellung

Mannheim — Kunsthalle
17. April — 1. Juni 1909
Täglich geöffnet 10—7 Uhr
Eintritt 50 Pfg.
Dauerkarten à Mk. 2.—

ORTSGRUPPE-MANNHEIM

Werke der Kleinporträtkunst

Jubiläums-Ausstellung des Mannheimer Altertumsvereins
im Trabanten-Saal des Grossh. Schlosses.

Eingang Schlosshof Geöffnet täglich
Hauptportal. 10—1 und 3—5 Uhr.

Eintrittspreis: 1 Mk., Dauerkarten 6 Mk., Mitglieder-
Dauerkarten 5 Mk., Illustrierter Katalog: 1 Mk. (ausser-
halb der Ausstellung 3 Mk.).

Täglich 1/2 Uhr unentgeltliche Führung der Aus-
stellungsbesucher durch die Grossherzogl. Gemächer des
Schlosses. 8154

Schwetzingen Gasthaus zum Ritter

Rechts am Schlosszugang
Schöner sonniger Garten, gut bürgerliches Haus, Reine Weine,
Ersma helles Bier. Während der Saison täglich vorzügliche
Spargel. Jak. Karlein. 3217

Schwetzingen Restaur. zum Erbprinzen

Links am Schlosszugang.
Schönes Lokalitäten Grosser Saal Gut bürgerliches Haus, Reine
Weine, helles u. dunkles Bier. — Während der Saison täglich
vorzögl. Spargelessen. Tel. 88. Hch. Fränzlck. 3218

Sommerraufenthalt.

Halte mein Haus mit gut bürgerlicher Küche, schöne Zim-
mer, ganz in Waldnähe, für Familien u. Luftkurpiste bestens
empfohlen. — Preis: Mk. 3.50. 3200

Pension Waideck, Neustadt I. Schw.

aus von Natur u. Kunst gleich hervorragten
Flecken Erde direkt am Walde. Touristen
und Sommerfrischlern bestens zu empfehlen.
Prospekt à 5. Verschönerungsverein. 3203

Hirschhorn

Frachtbriefe

alle Art, das vorzüglich in der
Dr. B. Baas Buchdruckerei

Mitglied des
Allgemeinen
Rabatt-Sparvereins.



Marke Ringia

Bildschön sind unsere diesjährigen Modelle.
„Ringia“-Herren- und -Damen-Stiefel,
von ersten Spezial-Geschäften gemeinsam
eingekauft, sind die besten und billigsten in
den Preislagen
10.50 12.50 14.50 Mk.

Außen-Vorverkauf für Mannheim-Ludwigshafen:
Georg Hartmann
D 3, 12, Planken, Ecke am Fruchtmarkt
gegenüber der Börse
— Ringia G. m. b. H. —
Einkaufs-Vereinigung.
8149

Ludwigshafen a. Rh. Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass wir die
„Würzburger Weinstube“
Bismarckstrasse 44
übernommen und eröffnet haben. — Ausschank von
1a. Pfälzer-, Rhein- und Moselweinen
sowie der seither geführten beliebten Frankensweine.
Kalte und warme Küche.

Wir werden bestrebt sein, das Geschäft in der seitherigen soliden bürgerlichen
Weise weiterzuführen und bitten um geneigten Zuspruch.

**NB. Samstag abend
von 8 Uhr an Eröffnungs-Konzert!**
Hochachtungsvoll Geschwister Frank
Inhaberin: **Elise Frank.**

8155

Für den Haushalt u. Festlichkeiten empfehle
in Flaschen — Syphon u. Gebinden

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaiser
Münchener Augustinerbräu
Münchener Hofbräu
Pilsner Kaiserquelle
Kulmb. erste Akt-Exportbier-Brauerei
Durlacher Hofbräu, Mannheim
Weine in allen Preislagen 82761
Selzer- und Apollinaris-Brunnen
F. E. Hofmann, Hauptdepöt echter Biere, S G, 33. Tel. 446.

Pfingstfest in Schwetzingen.

Am
Donstag, den 20. und Rou-
tag, den 21. Mai 1909
wird hier das Pfingstfest, am
letzten Tage das sogenannte
Rosenfest
in herkömmlicher Weise ab-
gehalten.
Die Plätze für die Ver-
kauf- und Schaubuden, wel-
che Weisheit jedoch nur am
Pfingstmontag und Dienstag
betrieben werden dürfen,
werden am
Donnerstag, 27. Mai d. J.,
vormittags 10 Uhr
auf den Schloßplätzen ver-
steigert.
Schwetzingen, 15. Mai 1909,
Bürgermeisteramt:
Stipinger. 8156

Culte Français.

Chapelle
Heinrich Lanz-
Krankenhaus, Lindenstr.
Dimanche, 23. mal,
à 9 h, heures du matin
Culte Français
par Monsieur le Pasteur
Dolux de Francfort.
Chacun est cordialement
invité. 8247

In
**Dr. Stutzmann's
Drogerie**
06, 3, Haldenberger-
strasse Tel. 3778
finden Sie
Alles,
was Sie zur
Wäsche und
Reinemachen
benötigen, zu billigsten
Preisen. 8444
Grüne Rabattmarken.

Wirtsleute ges.

für eine neu zu eröffnende
Wirtschaft in sehr guter Lage
Mannheim's werden tüchtige,
taunionsfähige Wirtsleute ge-
sucht unter Nr. 5923 an
die Expedition dieses Blattes.

Großherzogl. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Wir beabsichtigen die Liefer-
ung des Bedarfs an Theater-
tuch, Plüsch, Seidenstoffe,
Satin, Futterstoffe u. s. f. unter
den Bedarfs an Holz, Mal-
leinern, Leim, Vorhanggurten,
Theaterbühnen, Charriere u.
für das Theaterjahr 1909/10
im Submissionsverfahren
zu vergeben. 82459
Maschinelle Zeichnungen
und Bedingungen werden im
Hoftheaterbureau unentgeltlich
verabfolgt.
Mannheim, 18. Mai 1909.
Hoftheater-Intendant.



Trauringe

ohne Lötfrage billigst.
Grosse Auswahl in
gold. Uhren
Spez. in Gelegenheitskauf von
11 K. gold. Herren-
**Savonnette-
Repetier-Uhren**
Stunde, viertel, halb und drei-
viertel schlagend v. M. 140 an
Jedes Brautpaar erhält eine
genügende Weckeruhr
gratis.

Herm. Herth

J 1, 7, Breitenstrasse.
Allgem. Rabattmarken.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Als Volksvorstellung zum Einheitspreis von
(40 Pfg. pro Platz) kommt Dienstag, den 25. Mai 1909
die Operette
82487
„Orpheus in der Unterwelt“
von Offenbach
zur Aufführung.
Die auf Vorausbestellung durch Arbeitgeber u. Arbeiter-
Organisationen reservierten Karten sind am Montag, den
24. Mai, vormittags 11—1 Uhr und nachmittags
3—5 Uhr an der Tageskasse II des Hoftheaters zu erheben.
Ein kleiner Teil der Karten zu dieser Vorstellung
kommt nächsten Dienstag, 25. Mai, mittags 12—1 Uhr,
an der Galeriekasse (gegenüber A 3) zum Verkauf.
Berechtigt zu dieser Vorstellung sind Arbeiter, Arbeiterinnen
und niedere Angestellte, deren Jahresinkommen 1800 Mark
nicht übersteigt.
Mannheim, den 21. Mai 1909.
Hoftheater-Intendant.

Detektiv-

Institut Argus Mannheim P 4, 8

— - - - - Telephone 3305 - - - -

Direktion: **Adolf Maier**, Polizeibeamter a. D.

besezt überall gewissenhaft und diskret Ermittlungen über
Vermögens- u. Familienverhältnisse und Verleihen, sowie
Erforschungen nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civil-
prozessen heimliche Beobachtungen und Überwachungen.
Heimliche Beobachtungen und Überwachungen.
Spezial: Beschaffung von Beweismaterial in Ehescheidungs-
und Alimentationsprozessen.
Ältestes u. besteingeführtes Institut des
Grossherzogtums Baden. 8076
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt.
Strengste Discretion

Zu der Hauptsynagoge.

Freitag, den 21. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstage, 22. Mai,
morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr. Sonntagsdienst mit
Schriftklärung. Abends 9 Uhr 5 Min. In den Hochfesten
morgens 9 Uhr 5 Min., abends 9 Uhr 5 Min.

Zu der Clausynagoge.

Freitag, den 21. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstage, 22. Mai,
morgens 8 Uhr. Abends 9 Uhr 5 Min. In den Hochfesten
morgens 8 1/2 Uhr, abends 7 Uhr.

Fertige 7891

Damenwäsche

Tisch- u. Bettwäsche
Taschentücher
Nachthemden, Nachtjaken
Taghemden, Beinkleider
Frisierjaken, Untertailen
Schafwoldecken, Steppdecken
Kamelhaardecken
Piqué- u. Tüllüberdecken
Uebernahme
kompl. Ausstattungen.

Einfache und feine Ausführungen in nur
soliden Qualitäten zu billigsten Preisen.

J. Gross Nachf.

F 2, 6, Ecke Marktplatz.

Strauss Federn

Fantasie-Federn u. Reiher, Marabut- u. Feder-Stola
zu Gelegenheitspreisen. 8376
Pariser Straussfedernwascherei und Färberei.
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20.

Weißt du, wieviel
Sternlein stehen?
Jeder, der uns die richtige Zahl der
im vorliegenden Jahre beständigen
Sternen angibt, erhält als Prämie
unter unserm Namen mit Beifügung
„Die 13 schönsten Kirchen der
Welt“ sowie für Weiterverbreitung
laut Katalog ein Heftchen, eine
Staubuhr, eine sehr hübsche Leinwand
oder gratis 50 Bl. l.
Porto und Speise sind beizufügen.
Umgehende Lösungen erhalten den
eingesetzten Betrag sofort zurück.
Herrl. Compagny,
Verlagsanstalt Friedmann 198.

Wechsel-Formulare

in jeder beliebigen Zahl
zu haben in der
Dr. B. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.

Huntes Feuilleton.

— In den Grenzmarken der Zivilisation. Farbenprächtige Bilder von einer Expedition, die die kanadische Regierung im vorigen Sommer zur Vermessung und Befestigung der lange Zeit strittigen Grenze des schmalen, zu Alaska gehörenden Küstengebietes im Nordwesten des Landes ausgesandt hat, entwirft ein deutscher Zeichner, Benno Alexander, in „Ueber Land und Meer“. Der Küste vorgelagert ist der wundervolle Archipel der Behntauend Inseln, durch den die Expedition auf ihrer Fahrt von Vancouver zur allerjüngsten Stadt des Nordweststrandes, Prince Rupert, kam. Die Fahrt zwischen den hochragenden, waldbedeckten Eilanden, den Schöpfungen verholtenen Urtierreichs, gleicht einem Märchenraum. In diesen entlegenen Gewässern reichen sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft die Hand. Ruhe und traumverloren, trägt umhauelt von schöngeformten Kanus, tauchen aus dem Schatten der Niesengebüsch die Fischerdörfer des roten Mannes auf, deren Pfahlbauten an verunkeltes Jährtausende erinnern. Die zahlreich lärmenden Sägemühlen und die dufthabenden „Salmon canneries“ sind die Vertreter der Neuzeit. Prinz Rupert, zu dessen Gründung erst vor kaum zwei Jahren der erste Spatenstich getan wurde und das in drei Jahren bereits den Endpunkt der neuen transkanadischen Eisenbahn bilden wird, ist heute bereits, obwohl noch vielfach verholte Baumstämme in den Strahlen aufragen, eine ansehnliche, gut angelegte Stadt, mit elektrischem Licht und Wasserleitung. Ueber einem kleinen Leinwandstapel mit der Aufschrift „Hauptquartier der provinziellen Polizei“ flattert stolz das blutrote Banner Englands. Scharen weißer, gelber und roter Arbeiter sind emsig mit dem Fällen von Bäumen und Roden der Stämme beschäftigt. Von Fort Brangel, dessen Bevölkerung in der Mehrzahl Indianer bilden und in dem sich vor den Häusern der Eingeborenen wie über ihrem Grabeshügel noch immer die prächtigen „totem poles“, aus Baumstämmen geschnitzte Stammesabzeichen erheben, in denen die Wahrzeichen des Adlers, des Bären, des Hais und des Walfisches in grotesker Bildung wiederkehren, geht die Fahrt weiter zu dem Hauptstrom dieses Gebietes, dem Stille, und seinem mächtigsten Nebenfluß, dem noch gänzlich unbekannten Jöfüt, in dessen Tal der Hauptteil der Arbeit zu verrichten war. Eine großartige Gebirgslandschaft rahmt die Flußtäler ein; schneebedeckte, stark vergletscherte Gipfel steigen schroff zu beiden Seiten empor. Der Jöfüt trägt seinen indianischen Namen, der „Wirbelwasser“ bedeutet, mit vollem Recht. Bald ist der Wasserstand so niedrig, daß selbst die leichten Kanus nicht vorwärtskommen; bald braucht der Strom tiefbauernnd talab, große Kosten entwurzelter Baumstämme auf seinem mächtigen

Rücken tragend und dadurch die Bootfahrt noch mehr gefährdend. Immer schwieriger wird die Fahrt beim Vordringen, immer härter das Gesehle, und immer enger rücken die Felsenmassen zu beiden Seiten zusammen; oft müssen Kanus und Ladung über Land transportiert werden. In langer mühevoller Arbeit, die schwierige Bergtouren erfordert, wurde hier die Aufgabe der Grenzfestsetzung durchgeführt und durch Abholzen eines zwanzig Fuß breiten Streifens die Linie markiert. Eine ungemein reichhaltige und interessante Flora kennzeichnet das Festlandgebiet. Vor allem aber ist es so recht ein Jägerparadies. „Der schwarze, der braune und der Grizzlybär sind hier daheim; man begegnet dem einen oder dem andern auf Schritt und Tritt. Auf steilem Gipfel haust die Bergziege. Ich habe dort verschiedentlich gegen dreißig in meinem Gesichtskreis gezählt. Hurdlos und neugierig erwarten sie mein Näherkommen, bis sie das große Warnungsgeschrei des ihnen befreundeten schwarzen Murmeltieres zu hören flüchten. Der Wolf, der Luchs und der braune Bißfuchs lassen es sich hier wohl sein. Warber und Nerz umschleichen unser Camp. Der erlere dringt sogar, während wir bei Tisch sitzen, frech ins Kochell ein und nagt den Schinken an. Der fleißige Biber und das träge Stachelschwein geben sich in unserer nächsten Nachbarschaft ein Stelldichein. Das harmlose, furchtsame und unbeholfene Stachelschwein — ein lecherer Biß — darf hier überhaupt nicht geschossen werden, ist es doch „des Miners Freund“, das jeberzeit leicht mit einem Knittel erlegt werden kann und schon manchem verirrtten Goldsucher das Leben gerettet hat. Das Elen kommt zur Sommerzeit nur selten von der tief versteckten, schwer zugänglichen Gebirgsweide ins Flußtal herab, einzig nur dann, wenn es, von den Stachfliegen zur Verzweilung getrieben, zeitweiligen Schutz im Wasser sucht.“

— Ein Niesendenkmal. Aus Rom wird berichtet: Die große bronzene Reiterstatue des Viktor Emanuel-Denkmalis, das vor dem Kapitoll emporragt und als ein Sinnbild des „neuen Rom“ künftig das Stadtbild der ewigen Stadt beherrschen wird, ist jetzt gegossen. Es wurde zum Guße in dreizehn Teile geteilt: den Kopf, den Rumpf und die Beine des Königs und Kopf, Brust, Rumpf, Kruppe, Schwanz und die vier Beine des Pferdes. Ueber die riesigen Dimensionen dieses Standbildes geben einige Zahlen Aufschluß. Wenn das Januszg des Pferdes wiegt gegen vier Tonnen, der Säbel ist vier Meter lang und wiegt sieben Zentner. Die beiden Sattelkissen, die Ausstichpunkte werden sollen, sind größer wie ein mittelgroßer Mensch; sie messen 1,80 Meter Höhe. Der Kopf des Königs ist 2,50 Meter hoch und wiegt 42 Zentner. Die Brust des Pferdes wiegt 140 Zentner und der Rumpf 180. Das Standbild wird auf einer 3 Quadratmeter großen Bronzeplattform ange stellt und dann wohl das größte Reiterbildnis der Welt sein. Das Innere des Pferdes ist so ge-

räumig, daß dreißig Leute darin bequem ein Bankett feiern können.

— Ein gemäßigter Posten. Von Leopold I., König der Belgier, erzählt ein französisches Blatt eine anhaltende kleine Anekdote. Der König verläßt den Palast und setzt an der Schloßtür den Wächterposten, der gemächlich ein Stück Pflanzenwuchs vergehrt. „Woher kommst Du, mein Freund?“ fragt der König. Der wachere Kriegsmann sieht den König von der Seite an. „Sind Sie aber neugierig!“ Schließich gibt er dem fragenden Auskunft und erkundigt sich nun auch seinerseits: „Und Sie, was sind Sie denn eigentlich?“ „Wachsteinschiffchen.“ „Jawohl.“ „Benachteiligt?“ „Benachteiligt; aber seien Sie, mit welchem Rang.“ „Kapitän.“ „Kein, höher.“ „Major.“ „Kein.“ „Oberst.“ „Kein.“ „General.“ „Kein, noch höher.“ „Dann sind Sie wohl vielleicht der König selbst?“ „Ja.“ „Ach — dann hätten Sie mir mal bitte meinen Ratge, damit ich vor Ihnen präsentieren kann.“

— Das jüngste Kronprinzenpaar. Eine eigenartige Hochzeit ist jetzt mit großer Feierlichkeit in Udhis Ubeha gefeiert worden: Prinz Johann, der Enkel Königs und Kronerbe des finnischen, bei der Prinzessin Neumann, der Enkelin des verstorbenen Kaisers Johann und Nichte der Kaiserin Katharina, die Hand zum Eheband gezeichnet. Die beiden Kronprinzen waren schon zwei Jahre lang verlobt; heute sind sie das jüngste Kronprinzenpaar der Welt, denn Prinz Johann, der glückliche Gatte, hat kürzlich das dreizehnte Lebensjahr erreicht und seine junge Gemahlin ist jetzt sieben Jahre alt.

— Auf der Fahrt von Friedhofshändlern. Nicht die noch ungeübte Friedhofshändlung in Weissenhof, sondern eine gleiche Freveltat in einem pommerschen Dorfe hat der Berliner Polizeihund „Prinz“ aufgefährt. In dem Dorfe waren auf dem südlichen Friedhofe, der 700 bis 800 Meter von der Ortschaft liegt, mehrere Grabdenkmäler umgestürzt und beschädigt worden. Da im Erdreich gut erhaltene Fußspuren und auf einem Grabstein ein Wappenstein mit einem Neben ausgerissenen Stoffes gefunden wurden, ließ die Polizei einen Spürhund aus Berlin kommen. Der Polizeihund Prinz, den ein Berliner Beamter an Ort und Stelle brachte, verfolgte die Spur, die am Dorfe endete. Zum zweiten Male angeleitet, führte er zu einem Haufen Stiefel, die die Kriminalpolizei von verdächtigen Burken eingefordert hatte. Ohne weiteres apportierte er einen Stiefel, der dem Burken gehörte, auf dem von vornherein der schwerste Verdacht lastete. Später fand Prinz auch den Mann, der sich beim Umstürzen eines Grabsteines den Knopf aus der Weste gerissen hatte. Die beiden Verdächtigen wurden daraufhin verhaftet.

Das Geheimniß der Schönheit.

Wer eine schöne, reine, zarte und frische Haut, welche ein unerlässliches Erfordernis wirklicher Schönheit ist, besitzen will, der wasche sich täglich mit der nach Deutschem Reichspatent aus Hühnererei bereiteten Ray-Seife. Die in der Ray-Seife enthaltenen grossen Mengen Eiweiss und Dotter machen die Haut bereits nach kurzem Gebrauche rein, zart und samtweich. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Weichheit und Konsistenz des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pfennig. Ueberall erhältlich.



Die Stimme der Welt.

Berliner Roman von Anna Wolke. (Nachdruck verboten.)

29) (Fortsetzung.)

In fiebernder Angst umfahste das Mädchen der Mutter Laine. „Kollerte mich doch nicht so, Mutter.“ schaute sie, „sage mir alles.“

Da nickte Frau Kammler still vor sich hin.

„Davor habe ich mir schon immer gefürchtet,“ murmelte sie. Dann nahm sie die große Hornbrille ab und leute ihre Hände liebevoll auf die roten Waden der ihr zu Füßen schluchzenden und begann:

„Es war ein nettes, junges Ding an immer verjüngt, als ich Paul Kammlern kennen lernte. Er verdröhte mir ganz ein jar meinen jungen Kopp, un id, die id ordentlich arbeiten gelernt hatte, id nahm ihn, trotzdem id wußte, det er een Windhund war. Ueber, wenn id beobacht hatte, Paul würde sich umtrempeln, wenn er mir erst hatte, da baite id mir jezt. Rich de Bohne. Er trieb et alle Dinge dicker, un je mehr id verdiente, je mehr bewußte er mit andere Frauenzimmer. Wenn er zu Hause war, dann sahste er un war freuzigdel un puppenlustig, un id schaf vermaß dann immer, wie schlecht er war.“

„Gened Tages, als id wieder so verlassen un mütterseelen-alleine da sah, de Hoden leiteteen jrode det Osterfest in, da war et mir, als jebe de Stubiendiere uff, wenigsten s meckte id ganz deutlich den Zug — id war oder so mit meinen eigenen Wotterkopp beschäftigt, det id janich uffsah. Mit einem Mal war et mir, als hörte id eine Kinderstimme.“

„Dreißigmonetter, dachte id, wat is denn det? Un wie id mir umsehen, da steht da drieben an de Dieze een Korb, un wie een Wammern kommt et daraus hervor. Id reiße den Deckel uff, un in dem Korb liegt een Kind, een hübschet, kleinet Kind, det mir anlacht.“

„Un id nehme det Kind raus aus dem Korb un nehme et uff den Arm. Da locht et ganz hell un klammert sich mit de kleinen Händchens an mir an. Wat soll id sagen, Tina? Id sage, det Kind hat Jott jeandt. Id loche un wene in eenem sort, un dann durchsuche id den Korb. Een Brief un Geld, viel Geld for unfer eene, danßend Kaiser liegen darin, un in dem Brief steht, det de Kleine weder Vater noch Mutter hätte, un det man sich eenen Gotteslohn verdienen könnte, wenn man et groß jag.“

„Und Du behielst mich, Mutter. Du gabst mich nicht wieder fort an kaltherzigen Menschen. Du behüttest meine Kindheit, Du gabst mir Liebe und Sonnenschein. Du liehest mich was Ordentliches lernen, Du machtest mir das Leben froh und leicht, Du bestest aller Mütter.“

Da faltete Mutter Kammler ihre Hände wie betend um Tinas Haut und große Tränen tropften darauf hernieber.

„Det is mein schönster Lohn, Tina. Du weechte, warum id darauf besand, det Du was Ordentliches lernen sollst. Id wollte Dir nich den Weg versperren, wenn sich vielleicht später noch mal eener von Deiner Sippe, die Dir moll verholten haben, einfinden sollte, id wollte alles jeben haben for das Geld, det id vor Kammler kaum reiten konnte. So, un weechte, warum Mutter hatte nicht dagegen, det id Dir behielst, denn er hoffte uff de Gelder, id aber, id hatte mir jeschworen, daß allens Dir jehörte, det Du davon wat lernen sollst. So, un un weechte, warum isste nich in de seine Schule ging, un warum ihr beide so verschrieben seid.“

„Du bist doch meine Mutter,“ schluchte Tina auf. „Du hast mich gepflegt, mich bedüet. Du hast mich mit nimmermüder Geduld zum Guten geführt, id danke Dir aus vollster Seele.“

„Und sie lächte demüthig der alten Frau die runzelvollen Hände mit den Glucksaugen, und Konne Kammler, sah da mit fieberhaft geröteten Wangen und jagte erleichtert, halb lachend, halb weinend:

„Un id habe mir so jeschüchdet, det Du mir, wenn alles rauskommt, nich mehr lieb haben könntest, id, die id so unjehibet bin, wo Du doch jeniß eene ganz seine Mutter jehabt hast, eene ganz seine.“

„Woher weich Du das?“ Wieder war Tinas Stimme ganz herrlich und ihre Augen blühten.

Mutter Kammler erhob sich mühsam und humpelte zu ihrer Kammode. Aus ihrer alten, abgegriffenen Börse holte sie einen Schlüssel, mit dem sie umständlich ein Schubfach aufschloß. Eine Weiße kramte sie mit zitternder Hand, dann kam sie mit einem kleinen Bündel Kinderwäsche zurück.

„Do, hier mal her,“ jagte sie. „Det haste anjehabt. Wat, aber sein? Rauter Spitzen, un hier eene Krone un: „von W.“ Na, da wußte id doch, wie fein Du warst, un dann hier, in det kleine Jäckchen, fest einenacht, da fand id det Rebaillon. Hast is et so, als hätte eene Mutter heimlich ihrem Kind, wat mischen wollen. Id jlobe, et is Deine Mutter, bi da drin is. Rief et mal an.“

„Und Tina, die ihr Antlitz zitternd in die ganz verrosteten, kleinen Säckchen geborgen, die sie einst getragen, Kleider, die noch ihrer Mutter Hände berührt, die harzte wortlos auf das süße Fräulein, daß ihr aus der goldenen Kapsel entgegenlächelte.“

„Mutter.“ schluchte sie auf und bedeckte hos Bild mit Küßen.

„Mutter, warum hast Du mich von Dir gelohsen?“

Sonne Kammler wüchste sich schein die biden Tränentropfen

aus den Augen, dann reichte sie Tina ein vergilbtes Blatt. Mit umferten Augen las diese die mit unsicherer Hand geschriebenen Zeilen:

„Wer dieses Kind aufnimmt in Gottes Namen, den wird der Segen einer sterbenden Mutter geleiten. Es ist getauft und heißt Tina.“

Kein Zeichen, kein Namen weiter. Nur die großen Schriftzüge auf dem Papier standen vor Tina wie ein unlösbares Rätsel.

„Und Du hast nie etwas erfahren, Mutter? Det nie jemand nach mir gejocht oder gefragt?“

Frau Kammler senkte einen Augenblick die Augen zu Boden. Sollte sie verrathen, wer den Korb mit dem Kindchen in ihre Stube gelohsen? Nein, das hieße nur Klüßche und Hoffnungen erwecken, die sich nie erfüllen konnten. Um Tinas Willen mußte sie schweigen.

„Keen Jedank! Bloß der alte Rosenbaum mit seine dünne Mamontenbeene, det ja oder noch schon früher bei uns kam, klette öfter mal rein. Id jing uff de Polizei un noch zu dem Prebiger un lochte, det id Dir behaltn wollte, un da wurdete Du un uff den Namen Tina Kammler einjetragen, un et war, als wenn Du wirklich unfer Kind wüchste.“

„Weechte nu, wie mir war, wenn Du frieder Hiers sagst, am Ende wüchste Du doch eene detrausichene Prinzessin, wie det so oft in de Wieder steht? Jott bewahre, wat habe id ausgehalten, wenn id mir dachte, irgend wer könnte kommen, un Dir von mir wecholen, un det id Dir doch de vollen Jahre hindurch belogen und betrogen habe, un det Du un vielleicht janichst mehr von mir wissen wüchste, wo id Dir doch so lieb habe, als hätte id Dir jeboren.“

Die alte, sonst so harte Frau schluchte herbrechend auf, und Tina schlang besänftigend ihre Arme um der Mutter Schultern.

„Verubige Dich doch, Mutter, id weich am besten, was Du mir gemein bist. Du hast Dir das Anrecht auf meine Kinderliebe redlich verdient, und nie, nie werde ich anköhren, Dich zu lieben.“

Frau Kammler trodnete sich die Augen.

„Wollen wir et denn Treten un dem Doktor sagen?“ fragte sie ädpernd.

„Nein, Mutter, es soll alles so bleiben, wie es war. Id will nichts sein, als Dein Kind.“

Da lag es wie Sonnenschein über das strenge Gesicht der alten Frau, und aus den blauen Augen broch ein Strahl heisser, ernter, anjopfernder Liebe.

(Fortsetzung folgt)

Unterricht.

Berlitz-Schule D 2, 15 Tel. 1474 9370 tgl. v. 8-10 Uhr abends franz. u. engl. Unterricht à 75 Pfg. pro Stunde

Sprachen-Institut W. G. Mackay

D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3 Telefon 4483

Englisch, Französl., Spanisch, Russ., Ital., Arab., Schwed., u. Griechisch, Conversation, Handels-Korrespondenz.

Englisch Lessons Specialty: 59994 Commercial Correspondence R. W. Ellwood, P 6, 20

Schwer erteilt Nachhülfsunterricht gegen mäßiges Honorar. Effert. u. Nr. 9508 a. d. Gsp. Schwer erteilt gründl. Nachhilfe und übernimmt Überwachung der häusl. Arbeiten.

Stenographie, Maschin- und Schönschreib-Unterricht auch für Unmittelte - Tages- und Abendkurse. 1140 Einzel-Unterricht. Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert. Schwetzingenstr. 21.

Vermischtes.

Regelbahn für Freitag zu vergeben. 4060 28. Rechner, Abrechn.

Patentwaaren-Bureau Karlsruhe C. Kleyer, Kriegerstr. 77, Talstr. 1200. 80975

Bülgelste Bezugsquelle L. Spiegel & Sohn Planken, E 2, 1 am Kaiserplatz

Schneiderei hat noch einige Tage zu vergeben. 8457 K 3, 4, 2, 21st.

Schreibmaschinen-Arbeiten und Vervielfältigungen fertigt schnell u. sauber Bureau „Smith Premier“, O 6, 3. 6161

Panama-Stroh- u. Filzhüte wäscht u. formiert i. Herzen, Damen und Kinder. 4203 D 5, 5, 5, 21ster.

Restaurations zum Prinz Friedrich, B 6, 6

Regelbahn für Nachmittagsstunden sofort zu vergeben für alle Tage. Antritt im 1. Abendstunden am Donnerstag und Freitag von jetzt ab. 8476 Carl Salzer, Str.

„Germania“ Hänge-Gas-Brenner kann an jeder Gaslampe angebracht werden und brennt heller und billiger wie jede elektrische oder Gaslampe. M. 3.85 6419

Ph. Welckel Söhne U 1, 3 Tel. 3118

Weißnäherin sucht bessere Kunden. 9441 Ansperrstraße 3, 5. Etod.

Leichte Hüglaria, welche lange in einem Schloß tätig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Postkarte genügt. 6384 Holengartenstr. 18, 5. Etod.

Bei Anschaffung eines Koffers od. d. Transport- und Reparaturen derselben wende man sich an H. Wüster, L. 12, 14. Gebrauchte Schränke werden angekauft. 9749

Damen finden die Aufnahme Dr. Ritter, Ludwigshafen-Friedensheim, Kriegerstr. 11, 111

Unmöglich!

Lassen Sie sich nicht irreführen. Ueberzeugen Sie sich gefl. bei mir

Möbel ist Vertrauenssache deshalb wenden Sie sich an das bekannte Möbelhaus Weinheimer, J 2, 8.

Table with 6 columns: Fenster I, II, III, IV, V, VI. Each column lists furniture items and prices.

Gebäude-Reinigung. Emil Mittel

Essen Sie Steinmetz-Brot Wissen Sie nicht, dass dies schmackhafter, kräftiger und gesünder als jedes andere Brot ist.

Advertisement for Steinmetz-Brot with decorative border and text about its quality and availability.

Erstklassige Qualitätsmarke sind „Gritzner“-Räder

Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von Mk. 85.- an, sämtliche Zubehöre zu ausserordentlich billigen Preisen.

Hans Schmitt, C 4, 1

Johann Mahler, F 2, 12 empfiehlt: Bürstenwaren aller Art

Georg Hoffmann, D 1, 13 Gummi-Betteinlagen

Abgepasste Gummi-Tischdecken und Läufer, Wachstuche.

Kaufhaus-Passage. In dem Durchgang Breitestraße-Klosterstraße (Kaufhaus-Passage) sind verschiedene größere und kleinere

Schaukästen geeignet für Photographen, Lithographen, kunstgewerbliche Ausstellungen und ähnliche Geschäfte zu vermieten.

Juchten-Wotten-Papier Patent Friedrich Reiskind

JASO

Herren-Hemden-Klinik „Express“ 27jährige Praxis.

Schwarzwälder Strich- und Zweifingmesser

Vinco

Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13

Laura Grünbaum

Auf Credit Möbel für 25, 35, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105, 115, 125, 135, 145, 155, 165, 175, 185, 195, 205, 215, 225, 235, 245, 255, 265, 275, 285, 295, 305, 315, 325, 335, 345, 355, 365, 375, 385, 395, 405, 415, 425, 435, 445, 455, 465, 475, 485, 495, 505, 515, 525, 535, 545, 555, 565, 575, 585, 595, 605, 615, 625, 635, 645, 655, 665, 675, 685, 695, 705, 715, 725, 735, 745, 755, 765, 775, 785, 795, 805, 815, 825, 835, 845, 855, 865, 875, 885, 895, 905, 915, 925, 935, 945, 955, 965, 975, 985, 995, 1005, 1015, 1025, 1035, 1045, 1055, 1065, 1075, 1085, 1095, 1105, 1115, 1125, 1135, 1145, 1155, 1165, 1175, 1185, 1195, 1205, 1215, 1225, 1235, 1245, 1255, 1265, 1275, 1285, 1295, 1305, 1315, 1325, 1335, 1345, 1355, 1365, 1375, 1385, 1395, 1405, 1415, 1425, 1435, 1445, 1455, 1465, 1475, 1485, 1495, 1505, 1515, 1525, 1535, 1545, 1555, 1565, 1575, 1585, 1595, 1605, 1615, 1625, 1635, 1645, 1655, 1665, 1675, 1685, 1695, 1705, 1715, 1725, 1735, 1745, 1755, 1765, 1775, 1785, 1795, 1805, 1815, 1825, 1835, 1845, 1855, 1865, 1875, 1885, 1895, 1905, 1915, 1925, 1935, 1945, 1955, 1965, 1975, 1985, 1995, 2005, 2015, 2025, 2035, 2045, 2055, 2065, 2075, 2085, 2095, 2105, 2115, 2125, 2135, 2145, 2155, 2165, 2175, 2185, 2195, 2205, 2215, 2225, 2235, 2245, 2255, 2265, 2275, 2285, 2295, 2305, 2315, 2325, 2335, 2345, 2355, 2365, 2375, 2385, 2395, 2405, 2415, 2425, 2435, 2445, 2455, 2465, 2475, 2485, 2495, 2505, 2515, 2525, 2535, 2545, 2555, 2565, 2575, 2585, 2595, 2605, 2615, 2625, 2635, 2645, 2655, 2665, 2675, 2685, 2695, 2705, 2715, 2725, 2735, 2745, 2755, 2765, 2775, 2785, 2795, 2805, 2815, 2825, 2835, 2845, 2855, 2865, 2875, 2885, 2895, 2905, 2915, 2925, 2935, 2945, 2955, 2965, 2975, 2985, 2995, 3005, 3015, 3025, 3035, 3045, 3055, 3065, 3075, 3085, 3095, 3105, 3115, 3125, 3135, 3145, 3155, 3165, 3175, 3185, 3195, 3205, 3215, 3225, 3235, 3245, 3255, 3265, 3275, 3285, 3295, 3305, 3315, 3325, 3335, 3345, 3355, 3365, 3375, 3385, 3395, 3405, 3415, 3425, 3435, 3445, 3455, 3465, 3475, 3485, 3495, 3505, 3515, 3525, 3535, 3545, 3555, 3565, 3575, 3585, 3595, 3605, 3615, 3625, 3635, 3645, 3655, 3665, 3675, 3685, 3695, 3705, 3715, 3725, 3735, 3745, 3755, 3765, 3775, 3785, 3795, 3805, 3815, 3825, 3835, 3845, 3855, 3865, 3875, 3885, 3895, 3905, 3915, 3925, 3935, 3945, 3955, 3965, 3975, 3985, 3995, 4005, 4015, 4025, 4035, 4045, 4055, 4065, 4075, 4085, 4095, 4105, 4115, 4125, 4135, 4145, 4155, 4165, 4175, 4185, 4195, 4205, 4215, 4225, 4235, 4245, 4255, 4265, 4275, 4285, 4295, 4305, 4315, 4325, 4335, 4345, 4355, 4365, 4375, 4385, 4395, 4405, 4415, 4425, 4435, 4445, 4455, 4465, 4475, 4485, 4495, 4505, 4515, 4525, 4535, 4545, 4555, 4565, 4575, 4585, 4595, 4605, 4615, 4625, 4635, 4645, 4655, 4665, 4675, 4685, 4695, 4705, 4715, 4725, 4735, 4745, 4755, 4765, 4775, 4785, 4795, 4805, 4815, 4825, 4835, 4845, 4855, 4865, 4875, 4885, 4895, 4905, 4915, 4925, 4935, 4945, 4955, 4965, 4975, 4985, 4995, 5005, 5015, 5025, 5035, 5045, 5055, 5065, 5075, 5085, 5095, 5105, 5115, 5125, 5135, 5145, 5155, 5165, 5175, 5185, 5195, 5205, 5215, 5225, 5235, 5245, 5255, 5265, 5275, 5285, 5295, 5305, 5315, 5325, 5335, 5345, 5355, 5365, 5375, 5385, 5395, 5405, 5415, 5425, 5435, 5445, 5455, 5465, 5475, 5485, 5495, 5505, 5515, 5525, 5535, 5545, 5555, 5565, 5575, 5585, 5595, 5605, 5615, 5625, 5635, 5645, 5655, 5665, 5675, 5685, 5695, 5705, 5715, 5725, 5735, 5745, 5755, 5765, 5775, 5785, 5795, 5805, 5815, 5825, 5835, 5845, 5855, 5865, 5875, 5885, 5895, 5905, 5915, 5925, 5935, 5945, 5955, 5965, 5975, 5985, 5995, 6005, 6015, 6025, 6035, 6045, 6055, 6065, 6075, 6085, 6095, 6105, 6115, 6125, 6135, 6145, 6155, 6165, 6175, 6185, 6195, 6205, 6215, 6225, 6235, 6245, 6255, 6265, 6275, 6285, 6295, 6305, 6315, 6325, 6335, 6345, 6355, 6365, 6375, 6385, 6395, 6405, 6415, 6425, 6435, 6445, 6455, 6465, 6475, 6485, 6495, 6505, 6515, 6525, 6535, 6545, 6555, 6565, 6575, 6585, 6595, 6605, 6615, 6625, 6635, 6645, 6655, 6665, 6675, 6685, 6695, 6705, 6715, 6725, 6735, 6745, 6755, 6765, 6775, 6785, 6795, 6805, 6815, 6825, 6835, 6845, 6855, 6865, 6875, 6885, 6895, 6905, 6915, 6925, 6935, 6945, 6955, 6965, 6975, 6985, 6995, 7005, 7015, 7025, 7035, 7045, 7055, 7065, 7075, 7085, 7095, 7105, 7115, 7125, 7135, 7145, 7155, 7165, 7175, 7185, 7195, 7205, 7215, 7225, 7235, 7245, 7255, 7265, 7275, 7285, 7295, 7305, 7315, 7325, 7335, 7345, 7355, 7365, 7375, 7385, 7395, 7405, 7415, 7425, 7435, 7445, 7455, 7465, 7475, 7485, 7495, 7505, 7515, 7525, 7535, 7545, 7555, 7565, 7575, 7585, 7595, 7605, 7615, 7625, 7635, 7645, 7655, 7665, 7675, 7685, 7695, 7705, 7715, 7725, 7735, 7745, 7755, 7765, 7775, 7785, 7795, 7805, 7815, 7825, 7835, 7845, 7855, 7865, 7875, 7885, 7895, 7905, 7915, 7925, 7935, 7945, 7955, 7965, 7975, 7985, 7995, 8005, 8015, 8025, 8035, 8045, 8055, 8065, 8075, 8085, 8095, 8105, 8115, 8125, 8135, 8145, 8155, 8165, 8175, 8185, 8195, 8205, 8215, 8225, 8235, 8245, 8255, 8265, 8275, 8285, 8295, 8305, 8315, 8325, 8335, 8345, 8355, 8365, 8375, 8385, 8395, 8405, 8415, 8425, 8435, 8445, 8455, 8465, 8475, 8485, 8495, 8505, 8515, 8525, 8535, 8545, 8555, 8565, 8575, 8585, 8595, 8605, 8615, 8625, 8635, 8645, 8655, 8665, 8675, 8685, 8695, 8705, 8715, 8725, 8735, 8745, 8755, 8765, 8775, 8785, 8795, 8805, 8815, 8825, 8835, 8845, 8855, 8865, 8875, 8885, 8895, 8905, 8915, 8925, 8935, 8945, 8955, 8965, 8975, 8985, 8995, 9005, 9015, 9025, 9035, 9045, 9055, 9065, 9075, 9085, 9095, 9105, 9115, 9125, 9135, 9145, 9155, 9165, 9175, 9185, 9195, 9205, 9215, 9225, 9235, 9245, 9255, 9265, 9275, 9285, 9295, 9305, 9315, 9325, 9335, 9345, 9355, 9365, 9375, 9385, 9395, 9405, 9415, 9425, 9435, 9445, 9455, 9465, 9475, 9485, 9495, 9505, 9515, 9525, 9535, 9545, 9555, 9565, 9575, 9585, 9595, 9605, 9615, 9625, 9635, 9645, 9655, 9665, 9675, 9685, 9695, 9705, 9715, 9725, 9735, 9745, 9755, 9765, 9775, 9785, 9795, 9805, 9815, 9825, 9835, 9845, 9855, 9865, 9875, 9885, 9895, 9905, 9915, 9925, 9935, 9945, 9955, 9965, 9975, 9985, 9995, 10005, 10015, 10025, 10035, 10045, 10055, 10065, 10075, 10085, 10095, 10105, 10115, 10125, 10135, 10145, 10155, 10165, 10175, 10185, 10195, 10205, 10215, 10225, 10235, 10245, 10255, 10265, 10275, 10285, 10295, 10305, 10315, 10325, 10335, 10345, 10355, 10365, 10375, 10385, 10395, 10405, 10415, 10425, 10435, 10445, 10455, 10465, 10475, 10485, 10495, 10505, 10515, 10525, 10535, 10545, 10555, 10565, 10575, 10585, 10595, 10605, 10615, 10625, 10635, 10645, 10655, 10665, 10675, 10685, 10695, 10705, 10715, 10725, 10735, 10745, 10755, 10765, 10775, 10785, 10795, 10805, 10815, 10825, 10835, 10845, 10855, 10865, 10875, 10885, 10895, 10905, 10915, 10925, 10935, 10945, 10955, 10965, 10975, 10985, 10995, 11005, 11015, 11025, 11035, 11045, 11055, 11065, 11075, 11085, 11095, 11105, 11115, 11125, 11135, 11145, 11155, 11165, 11175, 11185, 11195, 11205, 11215, 11225, 11235, 11245, 11255, 11265, 11275, 11285, 11295, 11305, 11315, 11325, 11335, 11345, 11355, 11365, 11375, 11385, 11395, 11405, 11415, 11425, 11435, 11445, 11455, 11465, 11475, 11485, 11495, 11505, 11515, 11525, 11535, 11545, 11555, 11565, 11575, 11585, 11595, 11605, 11615, 11625, 11635, 11645, 11655, 11665, 11675, 11685, 11695, 11705, 11715, 11725, 11735, 11745, 11755, 11765, 11775, 11785, 11795, 11805, 11815, 11825, 11835, 11845, 11855, 11865, 11875, 11885, 11895, 11905, 11915, 11925, 11935, 11945, 11955, 11965, 11975, 11985, 11995, 12005, 12015, 12025, 12035, 12045, 12055, 12065, 12075, 12085, 12095, 12105, 12115, 12125, 12135, 12145, 12155, 12165, 12175, 12185, 12195, 12205, 12215, 12225, 12235, 12245, 12255, 12265, 12275, 12285, 12295, 12305, 12315, 12325, 12335, 12345, 12355, 12365, 12375, 12385, 12395, 12405, 12415, 12425, 12435, 12445, 12455, 12465, 12475, 12485, 12495, 12505, 12515, 12525, 12535, 12545, 12555, 12565, 12575, 12585, 12595, 12605, 12615, 12625, 12635, 12645, 12655, 12665, 12675, 12685, 12695, 12705, 12715, 12725, 12735, 12745, 12755, 12765, 12775, 12785, 12795, 12805, 12815, 12825, 12835, 12845, 12855, 12865, 12875, 12885, 12895, 12905, 12915, 12925, 12935, 12945, 12955, 12965, 12975, 12985, 12995, 13005, 13015, 13025, 13035, 13045, 13055, 13065, 13075, 13085, 13095, 13105, 13115, 13125, 13135, 13145, 13155, 13165, 13175, 13185, 13195, 13205, 13215, 13225, 13235, 13245, 13255, 13265, 13275, 13285, 13295, 13305, 13315, 13325, 13335, 13345, 13355, 13365, 13375, 13385, 13395, 13405, 13415, 13425, 13435, 13445, 13455, 13465, 13475, 13485, 13495, 13505, 13515, 13525, 13535, 13545, 13555, 13565, 13575, 13585, 13595, 13605, 13615, 13625, 13635, 13645, 13655, 13665, 13675, 13685, 13695, 13705, 13715, 13725, 13735, 13745, 13755, 13765, 13775, 13785, 13795, 13805, 13815, 13825, 13835, 13845, 13855, 13865, 13875, 13885, 13895, 13905, 13915, 13925, 13935, 13945, 13955, 13965, 13975, 13985, 13995, 14005, 14015, 14025, 14035, 14045, 14055, 14065, 14075, 14085, 14095, 14105, 14115, 14125, 14135, 14145, 14155, 14165, 14175, 14185, 14195, 14205, 14215, 14225, 14235, 14245, 14255, 14265, 14275, 14285, 14295, 14305, 14315, 14325, 14335, 14345, 14355, 14365, 14375, 14385, 14395, 14405, 14415, 14425, 14435, 14445, 14455, 14465, 14475, 14485, 14495, 14505, 14515, 14525, 14535, 14545, 14555, 14565, 14575, 14585, 14595, 14605, 14615, 14625, 14635, 14645, 14655, 14665, 14675, 14685, 14695, 14705, 14715, 14725, 14735, 14745, 14755, 14765, 14775, 14785, 14795, 14805, 14815, 14825, 14835, 14845, 14855, 14865, 14875, 14885, 14895, 14905, 14915, 14925, 14935, 14945, 14955, 14965, 14975, 14985, 14995, 15005, 15015, 15025, 15035, 15045, 15055, 15065, 15075, 15085, 15095, 15105, 15115, 15125, 15135, 15145, 15155, 15165, 15175, 15185, 15195, 15205, 15215, 15225, 15235, 15245, 15255, 15265, 15275, 15285, 15295, 15305, 15315,

Heirat.

Heirat jeden Standes... Heirat. Fräulein, 31 Jahre alt, prot., m. einw. Vermögen...

Heirat.

Fräulein, 31 Jahre alt, prot., m. einw. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines alt. Herrn...

Geldverkehr.

I. Hypotheken zum Zinsfuß von 4 bis 4 1/2 % je nach Stadtlage befragt.

I. Hypotheken.

zum Zinsfuß von 4 bis 4 1/2 % je nach Stadtlage befragt. Julius Knapp, Hypotheken- u. Liegenschaftsagentur...

Beteiligung.

Licht, Kaufmann sucht aktive Beteiligung mit K. 20/25000 an rentabl. Unternehmen. Off. unt. Nr. 9430 an die Exped.

Wid. Nr. 7000 wird aktive Beteiligung von rent. Kaufmann gesucht.

Wid. Nr. 7000 wird aktive Beteiligung von rent. Kaufmann gesucht. Off. unt. Nr. 9431 an die Expedition d. Bl.

Geld Darlehen.

eff. ob. Sägen von Privatbank zu konstanten Bedingungen schnell u. diskret; übernehme auch Hypoth. 1., 2., 3. Stelle, 60-70 Prozent.

Geld Darlehen.

eff. ob. Sägen von Privatbank zu konstanten Bedingungen schnell u. diskret; übernehme auch Hypoth. 1., 2., 3. Stelle, 60-70 Prozent.

Geld Darlehen.

eff. ob. Sägen von Privatbank zu konstanten Bedingungen schnell u. diskret; übernehme auch Hypoth. 1., 2., 3. Stelle, 60-70 Prozent.

Geld Darlehen.

eff. ob. Sägen von Privatbank zu konstanten Bedingungen schnell u. diskret; übernehme auch Hypoth. 1., 2., 3. Stelle, 60-70 Prozent.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebrauchter Kaffenshrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preisangabe u. 9533 an die Exped. d. Bl.

Hill & Müller N 3, 11 Kunststrasse Telephon 576 Holzstoff-Fabrikate Sitz- und Fuss-Badewannen Spülkübel, Toilette- und Fensterleimer Bideteinsätze und Reisetöpfe.

Strickwolle, Baumwolle, Merino, Vigogne, Doppelgarne empfiehlt in nur bester Qualität zu billigsten Preisen. Annahme für Maschinenstrickerei aller Art.

Wilh. Schönberger Vorteilhaftes Möbelgeschäft S 6, 31 Ohne Ladenmiete, daher billigster Verkauf. Solide Möbel.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Paul Perréaz, Mannheim B 2, 6 empfiehlt sich in allen Schreinerarbeiten: Neuanfertigung aller Möbel, Bauarbeiten, Lade-Einrichtungen nach Skizze oder Zeichnung.

Verkauf Feudenheim, Haus (Villa) zu verkaufen. In ruh. gef. Lage freist. gel. Haus (Villa).

Gelände unter Steuerwert. In Alt-Mannheimer Gemarkung ca. 15 bis 20 Morgen Gelände, teilweise 20 Prozent unter der Reue-

gebr. Zuckerraffinerie Mannheim 1 L. 5893 Ein neues 9412 Herrenrad billig zu verkaufen, Beckenstraße 28, 5. St.

100 Mark demjenigen der mir eines meiner beiden Expeditionsverträge, ein elektrisches und eines mit Gewichtsangabe, Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anhängewagen für Motorrad und Fahrrad passend, bill. zu verk. 9451 L. 8, 11, Hof. Gelegenheitskauf.

la. Pianos zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. unt. Nr. 9216 an die Exped. d. Bl.

Handelsgüter! Böhmerland-Hausratsmöbel 4 x 20 Bl. verzinntes Eisenblech 2,50 Bl. inkl. abg. und bringen, Küchenutensilien bis 1 Mio 9,75 Bl. Postkarte, Nähen, Pfändergrundriss. 6, 6750

Stellen finden Grösste u. beste kostenfreie Stellenvermittlung Süddeutschlands 67.000 Stellen b. jetzt besetzt. Vereinsbeitrag halbjährl. M. 4.- Kaufm. Verein Frankfurt a. M.

junger Mann nicht über 25 Jahre, in Lohn- und Krankentagearbeiten und sonst. Büroarbeiten bewandert, auch prakt. tätig, für ein kaufm. techn. Fabrikunternehmen per sofort gesucht.

Declarant von 18 bis 20 Jahren für ein Schiffahrts- u. Expeditions-Geschäft sofort gesucht.

Verkäuferin aus gleicher od. ähnl. Branche, Persönliche Meldung od. schriftl. Off. rten an Guido Pfeiffer, Hofpolzhölz. 8, 1, 3. 5894

Tüchtige Plättlerin gesucht. 5000 Engelstr. 9, 27. Tüchtige Red- und Zeilen-

Lebensmittelbranche. Jüngere Verkäuferin per 1. Juni gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnisabschriften unt. Nr. 9530 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Lednerin der Kurz- und Wollwaren-Fabrik, im Dekorieren bewandert, auf 1. Juli gef. Off. u. Nr. 9528 a. d. Exped. d. Bl.

Dienstmädchen mit 4 Personen ohne fremde Kinder, möglichst bald gesucht. Rheinstraße 14, 2. St. 118.

Ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. 9533 E. 4, 3, 1. Etage. 9402

Braves fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. Juni gef. E. 4, 3, 1. Etage. 9402

Hotel- u. Privat-Personale aller Art suchen und finden gute Stellen durch das Stellenbureau Frau C. Geiger, P. 6, 19, 8-10 u. 2-4 Uhr. 9547

Ein anständ. Mädchen 1. all. Hausarb. erw. u. einw. wöden kann, sof. gesucht. Werderstraße 23, portiere. 9556

fröhliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, sof. oder 1. Juni. Vorzulesen 4-6 Uhr. Char-

Ein anständ. Mädchen, das häuslich forden kann und die Hausarbeit verrichtet, auf 1. Juni gef. 9559

fröhliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, sof. oder 1. Juni. Vorzulesen 4-6 Uhr. Char-

bei gut. Soler per sof. gef. 9564

bei gut. Soler per sof. gef. 9564

OHNE FARBBAND YOST MODELL 15 SICHTBARE SCHRIFT Rud. L. Kaufmann MANNHEIM O 6, 1. 8151

Geldverkehr. Hypothekengelder I. und II. vermittelt Carl Schalk Hypotheken- und Liegenschaftsagentur Heidelbergerstr. O 7, 14. Telephon 1835.

Ankauf. Gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe sowie jede Art Porzellanwaren kaufen zu höchsten Preisen. S. Weisel, H 3, 7. Telephon 3536.

Zu vermieten. Ede Max-Josefstraße Nr. 29 Neubau. Elegante 4 und 5 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör in hochfeiner Ausstattung per 1. Juli oder später zu vermieten.

Stellen suchen. Angehender Commis, Belgier, des Deutschen vollkommen mächtig, sucht baldigst Stelle. Offerten unter Nr. 9435 an die Expedition d. Blattes.

Bureauposten ob. sonst pass. Beschäftigung sucht Herr I. d. 40er Jahren, eh. Handlbr., Kenntnis i. Buchführung und Korrespondenz. Rationell gest. wird. Off. u. 9508 an die Exped. d. Bl.

Bauhandwerker. Tüchtige, selbstständige Maurerpolier sucht Stellung. Näheres in Verlag. 9411

Handelshausfrau per sof. gef. 9564

Handelshausfrau per sof. gef. 9564

Zu vermieten B 2, 14 3 schöne Zimmer eventuell mit Küche per 1. Juni an ruhige Leute preiswert zu verm. Näh. daselbst port. 9565

Breite-Straße G 1, 3 große Wohnung 11 Zim. im 2. Stock sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet und kann jederzeit eingesehen werden. Näheres bei G. W. Schmidt, L. 7, 4a. 9566

G 1, 1011 4. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubeh. sof. oder später zu verm. 5873 Näheres im Bureau 2. Stock.

C 4, 2 3 leere Parterre-Zimmer auf 1. Juni an ruh. Pers. verm. C 8, 20 Gassenwoh. Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 3. St. Berberstr. 5763

F 2, 5 im 3. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung, mit Zubeh. per 1. Juli preisw. zu verm. Näh. Laden. 5845

F 5, 1, 2. Stock 5 Zimmer, Küche und Kammer per 1. Juli zu verm. 5893

G 7, 39 1 leere Zimmer zu vermieten. 9503

H 7, 13, 3. St., 3 Zim. u. Küche mit Bad, an ruh. Leute zu verm. 9568

J 1, 3 Breitestr., II. St., 3 Zim. u. Küche p. Kon. 50 Bl. sof. od. spät. zu verm. 5694

J 5, 3 3 leere Wohnungen zu verm. 1. Juni zu vermieten. Näheres bei Schreiner Stein, port.

Zu vermieten B 2, 14 3 schöne Zimmer eventuell mit Küche per 1. Juni an ruhige Leute preiswert zu verm. Näh. daselbst port. 9565

Haasenstein & Vogler A.G.
Annoyons-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 472.

Platzinspektor.
Für den Bezirk Mannheim-Rudolphshafen sucht erhabene Berufungs- u. Berufungsbefugnisse für die Branchen Leder-, Unfall-, Gasfisch und Holzwaren
Gerren, die im Versicherungsfache Stellung suchen, werden in kurzer Zeit eingearbeitet.
Offerten unter R. 495 an Haasenstein & Vogler, P. 2. 1. Mannheim.

Für Bureau
Franklein mit schöner Handschrift und perfekt in Stenographie per 1. Juni gesucht. Best. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten unter A 718 an Haasenstein & Vogler P. 2. 1. Mannheim.

S 6,33 Schöne helle Parterre-Anstalts-Räume in Bureau p. 1. Juni u. v. 4088

RUDOLPH MOSSE
Beamter gesucht.
Bewerber, welche im Lohn-Bureau einer größeren Fabrik tätig waren und besonders in Stenographie und Maschinen schreiben sich, werden bevorzugt.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen, sowie unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter F. 621 P. 2. 1. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Zu verkaufen
Eine Bettstelle mit Kopf und Matratze wegen Umzug billig zu verk. 9599
G 7, 41 8. Stock links.

Stellen finden

50 Mk. Wochenlohn

über 50-60%, Provision erhält jeder, der die Vertretung meiner Aluminium-Schilder u. Waren übernimmt. Nach als Rebrueberland. Prospektum nicht erforderlich. 5358

Rudolf Mödner, Erbach, Betsierwald,

Für unser photogr. Atelier suchen wir ein junges Mädchen mit guter Handschrift u. angenehmen Kenntnissen; demselben ist Gelegenheit geboten, sich als Empfangsdame auszubilden. Monatl. Vergütung wird zugesichert.
Gebr. Strauß, 5924
Photogr. Atelier, U 1, 6.

Keller

Geleg. geräumiger, schöner Keller
Keller nebst Bureau
sol. zu verm. Kbh. G 7, 88. 4579

Lehrlingsgesuche

Intelligent, jung. Mann
kann bei hiesiger Holzhandlung sofort als
Lehrling
eintreten. Solche mit Berechtigung zum einj. freiw. Heeresdienst bevorzugt.
Offert. unt. Nr. 5886 an die Exped. ds. Bl. erb.

Ausnahmepreise
in eleganten
Schuhwaren
Ohne Konkurrenz
bis 31. ds. Mts.
in meinen Geschäften
R 1, 2/3, am Markt **P 7, 20, Heidelbergerstr.**

R 1, 2/3, am Markt
Art. 6444 Luxus-Ausführung. Lona-Chevreaux-Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe, Derbyschnitt, System Goodyear-Welt, per Paar Mk. **7.90**
Art. 6589 Elegante braune echte Chevreaux-Damen-Schnürstiefel Derbyschnitt mit Lackkappe, per Paar Mk. **6.95**
Art. 8123 Braun Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, Derbyschnitt mit Kappen, per Paar Mk. **4.95**
Art. 7170 Luxus-Ausführung. Braune Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, vollständig ohne Seitenstich, System Handarbeit, per Paar Mk. **10.50**
Art. 9355 Braun Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, Derbyschnitt mit Kappen, per Paar Mk. **6.95**
Art. 54 J **Echt Chevreaux-Schnürstiefel** modernste Form
Garantie für jedes Paar
Nr. 27-30 **Nr. 51-55**
Mk. **3.50** **Mk. 3.95**

Restbestände verschiedener Schuhwaren
vom vorigen Sommer werden zu und unter den Einkaufspreisen
Ausverkauft
R. Altschüler, Mannheim
P 7, 20, Heidelbergerstr. R 1, 2/3, am Markt.

Möbl. Zimmer.
A 1, 8 möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sol. zu verm. 9220
B 6, 22 a 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 9428
C 1, 16, 3 Tr., 1 Schlafzimm., u. 1 eleg. Wohn- u. Schlafzimm. sofort zu verm. 9880
G 4, 5 4. St., gr. schön möbl. Zimm. zu verm. 9244
C 4, 5, 1 Tr., fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 9741
D 1, 3 2 Trepp. Paroquet, möbl. Zimmer, sep. Eingang an besten Platz zu verm. 4580
D 2, 15 4 Tr. rechts gut möbl. Zimmer zu verm. 9390
D 4, 3
möbl. Zimmer zu verm. 9674
D 2, 12, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 9491
D 4, 14, 2 Tr., fein möbl. Zimmer m. Bl. u. v. 9204
D 5, 3 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm., 2 Betten, m. od. ohne Pension zu verm. 9181
D 5, 6 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9469
D 6, 4 2 Tr., einj. möbl. Zimm. mit gut. Park. zu vermieten. 9610
D 7, 19 2 Tr., großes schön möbl. Zimmer an 1. od. 2. Herrn sol. od. 1. Juni zu verm., evtl. mit Klavier. 9380
E 2, 18, 1. Stock, einj. möbl. Zimmer, an best. Platz zu verm. 9292
E 5, 1 2 Trepp. rechts, 1 einj. möbl. Zimmer, an best. Platz zu verm. 9295
E 2, 14 1 möbl. Zimmer an 1. oder 2. Herrn zu vermieten. 9719
Rühres 1 Trepp.
F 2, 9 2 Tr. gut möbl. Zimm., m. Park. 1. 20. u. v. 9290
F 2, 9 1 Trepp. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm., ev. geteilt sol. zu verm. 9229
F 4, 4 schön möbl. Zimmer sol. zu verm. 9317
F 4, 5 part. möbl. Zimm. mit Park. an best. Platz od. Verlinn billig zu v. 9183
G 4, 3
1 Trepp. schön möbl. Zimmer u. v. 1. Juni billig zu v. 9899
G 5, 7 2 Trepp. möbl. Zimmer m. Pension sofort zu vermieten. 9484
G 5, 18, 2 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 9013
G 7, 1
schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres parier. 9035
G 7, 41 8. Stock links, gut möbl. Zimmer mit separat. Eing. auf 1. Juni billig zu vermieten. 9598
G 7, 37 8. St., ein gut möbl. Zimmer u. v. 9397
H 4, 25 2. Stock, 1 fein möbl. Zimmer an ein. best. Herrn zu verm. 9290
H 5, 4 2 möbl. Zimmer u. v. 1. Juni zu vermieten. 9489
J 6, 4, 8. St., möbl. Balkon, einj. m. v. 1. Juni u. v. 9240
K 1, 22, 2 Trepp. 8. Stock l. ein gut möbl. Zimm. m. od. ohne Park. zu verm. 9534
K 2, 31 1 Tr. 18. 1 gut möbl. Zimm. u. v. 1. Juni zu vermieten. 9541
K 3, 12 2. St., möbl. Zimm. zu vermieten. 9294
L 2, 7 möbl. Zimm. m. Schlafzimm. u. v. 1. Juni u. v. 9104
L 4, 9 1 Trepp. rechts, fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9294
L 10, 6 2 Tr. möbl. Zimm. zu verm. 9328
L 10, 8 3 Tr., schön Zimm. in guter Lage mit od. ohne Park. bald zu v. 5691
L 12, 8
2. Stock, fein möbl. Zimm. mit voller Pension v. 1. Juni u. v. 9349
L 12, 11 parterre, 1 schön möbl. Zimmer, auch als Wohn- u. Schlafzimm. zu vermieten. 9281
L 15, 13 1 Trepp. elegant möbl. Zimmer mit Schlafzimm., Gabelschiff, Schreibtisch und Kleiderbügel auf 1. Juni evtl. auch früher zu vermieten. 9475
M 2, 1 2. Stock, schön möbl. Zimmer zu verm. 9295
M 2, 1 2 Treppen, schön möbl. Wohn- und Schlafzimm. per sofort oder später zu vermieten. 9511
M 7, 22 2 Trepp. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9768
N 3, 3, II.
fein möbliertes Zimmer an best. Herrn per sofort zu vermieten. 9513
N 3, 12 II, 2 neuveränderte schöne kleinere Zimmer (evtl. für Bureau geeignet) zu vermieten. 9722

Schwere Gebirgs-Bier	Stück	6 Pfg.
ff. Badmehl	Pfund	19, 20, 21 Pfg.
Prima Roggenmehl	Pfund	18 Pfg.
gar. reines Schweinefleisch	Pfund	65 Pfg.
ff. Salat-Öle 1/2 Liter		39 Pfg. und höher
ff. Hamburger Stadtmahl	Pfund	75 Pfg.
Prima gelbes Pflanzenöl	Pfund	46 Pfg.
helle Dampfzettel	Pfund	48 und 60 Pfg.
süße Pfannkuchen	Pfund	15, 18, 24 Pfg.
Sardenz-Pfannkuchen	Pfund	40, 60, 75 Pfg.
ff. Milchpulver	Pfund	25, 40, 60 Pfg.
La. Pfannkuchen	Pfund	24 Pfg.
ff. gem. Marmelade	Pfund	32 Pfg.
feine Marmeladen in 1/2 Pfund-Doz.		35 bis 60 Pfg.
gar. reiner Blütenhonig	Pfund	1.45 Pfg.
La. Birnenhonig	Pfund	95 Pfg.
Zuckerhonig	Pfund	40 Pfg.
Himbeerkaffee, offen gewogen	Pfund	50 Pfg.
Himbeerkaffee, in Flaschen		40 bis 1.50 Pfg.
Erstgewässer	per Literflasche	28 Pfg.

Das beste Glaschen vergibt 10 Pfg.
Hollstätter Gummihaler bei 1 Pfd. 1.15
Feine französische Tafelkäse:
Camembert, Brie, Neufchâtel, Gervais, Roquefort.
Feinste Thüringer Serrdel- und Salamiwürste
Sommer-Walla-Artischoff Pfd. 14 Pfg.
Kopfsalat, Salat-Gurken, Tomaten.
Täglich frische Spargel. 8163
Johann Schreiber.

TAPETEN
7051 Sämtliche Tapeten der vergangenen Saison werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
A. Wihler, O 3, 4a, 2. Stock Planken. Telephon 676.

Techn. Bureau HANS LUTZ Ingenieur
MANNHEIM Werderstr. 5 Fernsprech-Anschluss 4267
Tel.-Adr.: Hans Lutz, Ingenieur
Abteilung für Centralheizung
Niederdruckdampf- und Warmwasserheizungs-, Lüftungs- und Badeanlagen etc. etc.
Heizkessel, Rippenheizkörper, Radiatoren, Rohrleitungen für sämtliche industrielle Zwecke.
Erstklassige Ausführungen nur durch eigene Monteurs.

Wohnungen
Augartenstr. 33
2 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Kbh. Weinrestaurant Rosenauer, II 5, 4. 5792
Augartenstraße 36 geräumige 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 9296
Näh. Waldstraße 64, Laden.
Augartenstraße Nr. 64
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Strohbalkon, per 1. April zu vermieten. 9408
Augartenstr. 67, 3 Zimm. u. 1 Bad u. Küche a. 1. Juni od. früher zu verm. 9120
Augartenstraße 73 1 u. 2 schöne Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. Näheres Briefsch. 9247
Augartenstr. 73, Erd. pt. 2 gr. Zimm., gr. Küche, Bad u. Toilette, a. 1. Mai u. v. Näh. Friedrichsplatz 12 b. Rohrer. 4118
Breitestrasse.
U 1, 12, 3. Stock, Balkonwohnung, 4 Zimmer, Speisekammer, Küche und Dachzimmer per 1. Juni od. 30. zu vermieten. Näheres U 1, 13 im Laden links.
Obere Breitestrasse
M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. e. geteilt. Zu erfragen daselbst haben oder Tel. 920 2851
Obere Breitestrasse 14.
3 Zimmer und Küche zu vermieten. Kbh. parterre. 9094
Bahnhofplatz 7
Schöne freie Lage, 4-5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres Bureau parterre od. 2 Treppen. 8729
Bellenstr. 41 a. St. 2 Zimmer u. Küche, Bad u. Zubehör zu vermieten. Näheres Tischbaubrauerei.
Braunstraße Nr. 12 (Wilschule)
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit 2 Badezimmern und Küche zu vermieten. Näheres Berg u. Bellstraße, Augartenstr. 64. 8708
Charlottenstraße 4
1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Okt. evtl. auch schon früher zu vermieten. Zu erfragen 9-4 Uhr im Parterre links. 5689
Collinistraße 8
Schöne 4 Zimm. Wohnung mit Bad, Küche, etc., 1 Trepp. per 1. Juni zu vermieten. 9348
Näh. Ober, U 5, 14.
Collinistraße 10
Schöne, neu renov. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eine Trepp. hoch, per sofort oder später zu vermieten. 9292
Nähers bei Meyer, 1. St.
Collinistraße 16
Schöne Wohnung, 3. Stock, 5 Zimmer, Badzimm., Speisek., 1. Bad, a. 1. Nov. u. v. 9386.
Kron Eisenstr. 4. St. 9094
Collinistraße 14.
2. Stock, 5 Zimmerwohnung mit Parkett u. Heizung zu vermieten. 9329
Eckelheimerstraße 3 direkt am Schloßgarten, schöne 3 Zimmer-Wohnung, 3. Stock, per 1. Juni zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts. 9105
Eckelheimerstraße 3
Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 9272
Nähers 4. Stock.
Friedrichsring T 6, 23, gegenüber dem Vaux-Tempelplatz. Sehr schöne Wohnung mit freier Aussicht, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Heizung für sofort od. spät. zu vermieten. Zu besichtigen nachmittags. 8889
Friedrichsring 2a, elegante Hochpart. Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör mit Vorg. zu vermieten. Näheres "Villa Wittwacker". Telephon 1610. 8072
Friedrichsring 30a
1 Trepp. eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Badzimm., Balkon, große Erker, elektr. Licht und sonst. Zubehör (evtl. noch ein Pian. arden.) sofort od. später zu verm. 4711
Zu erfragen 2 Treppen.
Friedrichsring 11
5. Stock, geräumige und schön angelegte
3 Zimmerwohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, Zentralheizung und Personenaufzug etc. sofort oder später zu vermieten. 9519
Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Tel. 809 oder beim Hausmeister Bruns Wilhelmstr. 8.
Göckelstraße 46, 3 Zimmer u. Küche u. verm. Kbh. Friedrichsring 13, Rohrer. 5529

Wohnungen
N 4, 5 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 9786
N 6, 6 gut möbl. Zimmer u. v. 1. Juni u. v. 9314
O 1, 15, 1 Tr., ein elegant möbl. Zimmer, separatem Eingang per 1. Juni zu verm. 9455
O 5, 1, 8. St., einj. möbl. Zimmer, an best. Platz. 9299
O 7, 47 Parterre, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, an best. Platz zu verm. 9991
P 3, 8, 1 Tr., gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu verm. 9874
Q 1, 9 2 Tr. l. gut möbl. Zimmer u. verm. 9329
P 3, 8 2 Tr., fein möbl. Zimmer an besten Stellen per 1. Juni u. v. 9407
P 4, 12 1 Trepp. hoch, ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 9167
Q 7, 14, 2 Tr. schön möbl. Balkonzimmer u. v. 9276
Q 7, 27 part. schön möbl. Zimmer an 1. Juni zu vermieten. 9601
R 3, 2a 1 Trepp. schön möbl. Zimmer, an best. Platz zu vermieten. 9524
S 1, 12 2 Trepp., gut möbl. Zimmer u. v. 9350
S 4, 15 3. Stock, Zimmer an best. Platz sol. od. 1. Juni zu verm. 9092
S 6, 32 2. St. r. gut möbl. Zimm. m. Aussicht auf Garten zu vermieten. 9349
S 6, 39 4 Trepp. r., einj. möbl. Zimmer, sol. f. d. v. 9311
T 4, 30 2. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9653
U 1, 13 4. Stock rechts, gut möbl. Zimmer an best. Platz zu vermieten. 4905
U 5, 15 4. St., möbl. Zimmer an best. Platz zu verm. 9092
U 6, 12 3. St., gut möbl. Zimmer, an best. Platz zu verm. 9343
U 4, 10 2 Tr. schön gut möbl. Zimm. u. v. 9292
U 4, 23 2 Tr. l., fein möbl. Zimmer, Balkonzimmer per 1. Juni zu verm. 9897
U 4, 25 part. links, schön möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 9892
U 5, 11 3 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten sol. zu verm. 9215
U 5, 29 3 Trepp. fein möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sol. zu verm. 9057
U 6, 12 4. Stock, schön möbl. Zimmer, an best. Platz zu verm. 9091
X angartenstraße 11 u. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 9790
X angartenstr. 54, 8. St., rechts möbl. Zimm. an Herrn oder Fräulein zu verm. 9394
Bismarckstraße, L 15, 9
3 Trepp. ein fein möbl. Wohn-Schlafzimmer mit Balkon zu verm. 9161
Bellstraße 22 3. St., möbliertes Zimmer zu verm. 9907
Friedrichsplatz 14, 4. Stock.
Schön möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Friedrichsplatz, Zentralheizung, Parkett, Bad, verbleibt bis 1. Juni zu vermieten. 9099
Kaiserstraße 40, 3. St., rechts, einj. möbl. Zimm. zu verm. 9351
Kaiserstr. 4, gut möbliertes Parterrezimmer zu verm. Näheres parterre rechts. 9489
Kaiserstr. 24, 3 Trepp. gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9589
Kaiserstr. 67 part. rechts, 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9698
Kaiserstr. 6, 4. Stock, 15. 1 möbl. Zimmer, in Garten neben, zu verm. 9779
Werderstraße 8
Eing. möbl. ger. Zimmer, 2. Stock zu vermieten. 9583
Werderstraße 8
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (part. sep.) zu verm. Näh. 2. Stock. 7852
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1. od. 2. Herrn u. Bl. u. v. Kbh. E 7, 15, III. L 6781
Schön möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Näh. bei Ostmeyer Klapp. Fleischerstr. 231
Mittag- u. Abendtisch
Mittagstisch.
Damen können an einem guten Mittag- u. Abendtisch in guter Familie teilnehmen. Preis m. Kaffe 70 Pf. 04.
unt. Nr. 9269 an die Exped.